

Philipps



Universität  
Marburg



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT  
FULDA

Fulda & Marburg

**KATHOLISCH-  
THEOLOGISCHES  
SEMINAR / FACHBEREICH  
EVANGELISCHE THEOLOGIE**

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

**LEHRANGEBOTE DER  
KATHOLISCHEN und  
EVANGELISCHEN THEOLOGIE**

**SOMMERSEMESTER  
2026**

# Inhaltsverzeichnis

## Fachbereich Evangelische Theologie

Informationen für Gaststudierende .....	2
Veranstaltungen am Fachbereich Evangelische Theologie.....	2
<b>Wichtige Termine im Sommersemester 2026</b> .....	2
Verschiedene Gruppen stellen sich vor .....	4
<b>Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie</b> .....	9
Lehrende im Sommersemester 2026 .....	9
Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie.....	12

## Katholisch-Theologisches Seminar

Kontaktdaten des Katholisch-Theologischen Seminar .....	41
Lehrende in diesem Semester.....	43
Veranstaltungen am Katholisch-Theologischen Seminar .....	44
Verschiedene Gruppen stellen sich vor .....	45
Vorlesungsverzeichnis des Katholisch-Theologischen Seminars .....	

## Informationen für Gaststudierende

Falls Sie sich für eine oder mehrere der nachfolgenden Lehrveranstaltungen interessieren, können Sie einen Gasthörendenschein an der Philipps-Universität Marburg beantragen. Für das Sommersemester 2026 werden Gasthörendenscheine bis zum 30.04.26 ausgegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-marburg.de/de/studium/service/seniorenundgast>

Wir freuen uns, Sie in unseren Lehrveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

## Veranstaltungen am Fachbereich Evangelische Theologie

### Wichtige Termine im Sommersemester 2026

---

Vorlesungsbeginn	13.04.2026
Vorlesungsende	17.07.2026
Modulprüfungen	13. - 17.07.2026
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	01.04. - 30.04.2026
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	01.06. - 15.06.2026
Orientierungseinheit für alle Erstsemesterstudierende	08.-10.04.2026
Semestereröffnung in der Alten Universität mit Prof. Dr. Karl Pinggéra; Prof. Dr. Lukas Bormann	13.04.26; 10:15 Uhr

### Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik

Das Marburger Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik macht auf folgende Tagungen aufmerksam und lädt herzlich dazu ein:

- 22.-23.04.2026: Interdisziplinäre, internationale Tagung "DenkArt: Anschauliches Denken als Gestalt religiöser Rationalität(en)?", organisiert von Daniel Rossa, Sara Egger und Ferdinand Liefert, Ort: Philipps-Universität Marburg, Creative Space/Club Behring, Bahnhofstr. 7, 1. OG, 35037 Marburg.

- 22.04.2026, 19.30 Uhr: DenkMa(h)l: Empfang mit Tischrede "Gottesdienst gibt zu denken, zu zeigen und zu glauben: Liturgietheologische Skizzen jenseits von 'est' und 'significat'" von Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Meyer-Blanck (Univ. Bonn) als Keynote im Rahmen der interdisziplinären, internationalen Tagung "DenkArt: Anschauliches Denken als Gestalt religiöser Rationalität(en)?", Ort: Philipps-Universität Marburg, Gewölbekeller, Deutsches Haus, Deutschhausstr. 10, UG, 35037 Marburg.

- 08./09.05.2026 „Schlafen & Träumen mit Aristoteles. Eine neue Lektüre von De insomniis“ mit Prof. Dr. Eckhard Frick SJ/Prof. Dr. Malte Dominik Krüger/Prof. Dr. Arbogast Schmitt (Fr 15.00-19.00 Uhr; Sa 08.30.-12.00 Uhr), Philipps-Universität Marburg, FB 05 Ev. Theologie, Alte Universität, Lahntor 3, Raum 109 (alte Raumnummer 02001), 35032 Marburg.
- 12.05.2026, 18 c.t. Uhr: Vortrag „Das Christuskerygma als Übersetzung? Hermeneutische Reflexionen zum Zusammenspiel von Bedeutsamerfahrung und dogmatischer Formulierung“ von Prof. Dr. Gianluca De Candia (Kölner Hochschule für Katholische Theologie), Philipps-Universität Marburg, FB 05 Ev. Theologie, Alte Universität, Lahntor 3, 35032 Marburg, Teilnahme auch digital möglich über: <https://uni-marburg.de/GKZmmr>.
- 19.05.2026, 18 c.t. Uhr: Vortrag „Schelling’s Path to the Personal God: Nature, Freedom, and Revelation“ von Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University of Newfoundland), FB 05 Evangelische Theologie, Alte Universität, Lahntor 3, 35032 Marburg, Teilnahme auch digital möglich. Der Link wird später bekanntgegeben.
- 20.05.2026: Studientag „Imagination und Text. Ästhetische und spirituelle Lesarten Heiliger Schriften“ veranstaltet von Prof. Dr. Klaus Vechtel (PTH Sankt Georgen), Prof. Dr. Tobias Specker (PTH Sankt Georgen) und Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Univ. Marburg), gefördert durch die Thyssen Stiftung, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Offenbacher Landstr. 224, 60599 Frankfurt.
- 10./11.06.2026: Tagung „Evangelisches Bibelverständnis heute. Aktuelle Perspektiven 50 Jahre nach Bultmann“ der Rudolf-Bultmann-Gesellschaft für Hermeneutische Theologie, des Rudolf-Bultmann-Instituts für Hermeneutik, der Leibniz-Universität Hannover und der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers anlässlich des 50. Todestages Rudolf Bultmanns, Evangelisches Michaeliskloster, Hinter der Michaeliskirche 5, 31134 Hildesheim.
- 19./20.06.2026: Jahrestagung „Letzte Bilder“ des Netzwerks für den Iconic Turn in den christlichen Konfessionen, veranstaltet von Prof. Dr. Martina Bär (Univ. Graz), Prof. Dr. Daniel Benga (LMU München), Prof. Dr. Late Dominik Krüger (Univ. Marburg), Dr. Ane Zerbst (Muthesius Kunsthochschule Kiel), Prof. Dr. Stefan Dienstbeck (Univ. Rostock), Universität Rostock, Theologische Fakultät, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock.
- Wöchentlich erscheinender Podcast „Himmel und Hashtag“ von Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Univ. Marburg) und Prof. Dr. Martin Wendte (EH Ludwigsburg) mit Gesprächen mit inspirierenden Theolog:innen, <https://open.spotify.com/show/0kbbfbMgTbKUZ34e3XqHMF> oder <https://www.youtube.com/@MartinWendte>

Das Programm ist auch hier einsehbar:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb05/fachgebiete/institute-und-einrichtungen/rudolf-bultmann-institut-fuer-hermeneutik/jahresprogramm/programm-rbi>



# Verschiedene Gruppen stellen sich vor

## Das Studienhaus

Das Studienhaus ist eine Einrichtung der [Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) zur Beratung und Begleitung von Studierenden der Evangelischen Theologie für das Pfarramt und das Lehramt. Studienleiterinnen sind derzeit Pfarrerin Dr. Anna Karena Müller und Pfarrerin Martina Löffert.

Das Studienhaus liegt nur ein paar Minuten vom Fachbereich Evangelische Theologie in der Alten Universität entfernt am Lutherischen Kirchhof 3. Es ist in der Regel von 10 - 16 Uhr und zu den Veranstaltungen geöffnet. Die Bibliothek mit Standardwerken und Examensliteratur kann während der Öffnungszeiten genutzt werden. Es steht kostenloses WLAN zur Verfügung und es gibt eine kleine Teeküche.

Im März und im September erscheint jeweils ein Begleitprogramm mit unterschiedlichen Angeboten. Dazu zählen regelmäßige Hebräisch- und Griechisch- Lektürekurse, sowie ein Philosophiekurs. Daneben gibt es u.a. Workshops, Stadtführungen oder Themenabende. Das Programm liegt im Fachbereich aus, kann aber auch auf der Homepage des Studienhauses ([www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)) und über Instagram angeschaut werden.

Zu dem Angebot der Studierendenbegleitung gehört auch die Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte: Aufbau des Studiums, Examensvorbereitung, Krisenberatung, Fragen zur Berufsrolle im Pfarramt und im Lehramt und ähnliches. Für einen Gesprächstermin können sich Studierende telefonisch oder per Mail an die Studienleiterinnen wenden.

Im Examensvollzug spielen Klausuren eine wichtige Rolle. Um sich mit den spezifischen Anforderungen dieser literarischen Gattung vertraut zu machen, wird für Studierende die Möglichkeit geboten, Probeklausuren unter Examensbedingungen zu verfassen. Ebenso können am Studienhaus mündliche Probepfahrungen absolviert und so die Prüfungssituation simuliert werden. Interessent\*innen wenden sich bitte zur Terminabsprache an das Studienhaus. Für auswärtige Studierende besteht die Möglichkeit, Themen für Probeklausuren per Email zu erhalten und die Klausur dann zu Hause zu schreiben.

Die Seminarräume des Studienhauses können auch von Arbeits- und Examensgruppen oder Einzelpersonen oder für selbst organisierte Studientage genutzt werden. Voraussetzung dafür ist eine rechtzeitige Terminabsprache.

Kontakt:

Email: [studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

Tel: 06421 1629 10 oder 13

Das Sekretariat ist montags und mittwochs zwischen 9.00 und 14.00 Uhr durch die Sekretärin Frau Rehlich besetzt.

## Die Fachschaft roter Faden

Wir sind die Fachschaft Roter Faden, kurz FaRoFa. Am Fachbereich evangelische Theologie sind wir sozusagen die Beste Freundin aller Studierenden. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite bei allen großen und kleinen Problemen des Studilebens. Egal ob es Fragen zur Studienordnung, Probleme in Veranstaltungen oder die allgemeine Belastung sind.

Zusammen entwickeln wir das Studium weiter und sorgen dafür, dass diverse Themen Einzug in die Lehrveranstaltungen halten. Wir interessieren uns besonders für gesellschaftlich relevante Themen wie Rassismuskritik, intersektionalen Feminismus und Queerfreundlichkeit, Hierarchieabbau, Klimaschutz, Kapitalismuskritik, Arbeitsbelastung etc.

Unser politisches Selbstverständnis stellt sich gegen Diskriminierungen aller Art und für ein Miteinander auf Augenhöhe. Das zeigt sich besonders an unserer hierarchiearmen Gestaltung der Fachbereichspolitik.

Für das seelische Wohl außerhalb der Lehre veranstalten wir Parties und Empfänge, arbeiten bei Studientagen mit und begrüßen jedes Semester die neuen Studierenden mit der Orientierungseinheit. Durch das gesellige Zusammensein wollen wir den Fachbereich zu einem Wohlfühlort für alle machen.

Wichtige Infos und spannende Veranstaltungen findet ihr angepinnt an unser Fachschaftsbrett im Erdgeschoss der Alten Universität oder auf unserer Instagram-Page [fachschaftroterfaden\\_marburg](#).

Plenum immer Mittwochs 17:30 in AU 02010 kommt sehr gerne einfach vorbei 😊 bei Fragen spricht uns gerne an oder schreibt uns eine Mail [farofa@web.de](mailto:farofa@web.de)

## **Evangelische Studierendengemeinde**

„ESG“ - das steht für „Evangelische StudierendenGemeinde“:

Evangelisch sein heißt für uns:

Wir sind Studierendengemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche und unter dem Dachverband der Bundes-ESG. Wir reflektieren und vertiefen unseren Glauben in der leidenschaftlichen und kritischen Auseinandersetzung mit den Texten der Bibel, die wir sowohl als historisches Dokument, als auch als lebendige Grundlage unseres christlichen Glaubens betrachten. Dabei wollen wir einander Raum geben für Diskussionen, Fragen und Zweifel, uns aber immer wieder auch auf die Suche nach Antworten wagen. Wir engagieren uns im ökumenischen und interreligiösen Dialog mit anderen Religionen, Konfessionen und christlichen Gemeinden.

Studierende sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde an der Uni Marburg. Uns sind alle Studierenden und anderen jungen Erwachsenen willkommen, egal, wer Ihr seid, egal, wo Ihr herkommt, egal, wie Ihr aussieht, egal, wen Ihr liebt oder wie Ihr lebt, egal ob Ihr einer christlichen Kirche angehört oder nicht. Wir kommen aus Studienfächern von A wie Anglistik bis Z wie Zahnmedizin. Über diese Vielfalt, in der wir einander mit dem Wissen aus ganz unterschiedlichen Bereichen begegnen können, freuen wir uns.

Gemeinde sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde und wollen miteinander Gemeinschaft leben und erleben. Gegenseitiger Respekt ist uns ebenso wichtig wie die Akzeptanz verschiedener Meinungen und Lebensweisen, die wir in Liebe, Freiheit und Verantwortung leben wollen.

Wir möchten insbesondere Raum finden für Dinge, die im Uni-Alltag zu kurz kommen: geistliches Leben, gesellschaftliches Engagement, gemeinsames Essen und fächerübergreifende Bildungsangebote.

Als Gastgeber öffnen wir unsere Türen z.B. für verschiedene Gruppen aus Universität und Kirche sowie für musikalisch-künstlerisches und politisch-gesellschaftliches Engagement.

Es gibt einiges, was du in der ESG erleben und gestalten kannst.

Unser Zentrum ist der [Gottesdienst](#), der im Semester jeweils mittwochs um 19:00 Uhr im [Hans von Soden-Haus](#) stattfindet. Anschließend gibt es Abendessen. Danach findet in der Regel ein Themenabend statt, oder es ist Zeit für Gemeinschaft. Auch alle Gruppen, z.B. der [ESG-Chor](#) oder die [ESG-Theatergruppe](#), freuen sich über neue Gesichter!

### Wichtige Termine im Semester



### Semesterprogramm SoSe 2026

Aktuellere und weitere Informationen findet Ihr auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de). Dort könnt Ihr auch unseren Newsletter abonnieren.

Mi 15.04. 19:00 Welcome (back) ESG und Vilmarhaus

Mi 22.04. 19:00 Semestereröffnungsgottesdienst (Elisabethkirche), 20:30 Empfang zur Semestereröffnung (HvSH)

Fr 24.-So 26.04. MAK-Fahrt nach Bonn

Mi 29.04. 19:00 Taizé-Andacht, 20:00 Abendessen, Ostereiersuche und Spieleabend

Mi 06.05. 19:00 Abendandacht, 20:00 Vorurteile in Bewegung - Perspektiven wechseln - Haltung zeigen. Eine kritische (theaterpädagogische) Auseinandersetzung mit Rassismus mit Felicitas Menges

Mi 13.05. 19:00 Kneipen-Gottesdienst in der ESG-Bar, 20:30 PubQuiz

Mi 20.05. 19:00 Abendandacht, 20:00 Themenabend zur Forumstudie mit Matthias Schwarz

Mi 27.05. 19:00 Nachgefragt und ANgedACHT-GoDi, 20:00 Abendessen und Zeit zum Austausch

Mi 03.06. 19:00 Ökumenischer Sport-Abend mit KHG und SMD, 21:00 Taizéandacht am Lagerfeuer

Mi 10.06. 19:00 Outdoor-Gottesdienst, 20:30 Vorleseabend am Lagerfeuer

Mi 17.06. 19:00 Outdoor-Gottesdienst, 20:00 Pizzabacken am Pizzaofen

Mi 24.06. 19:00 Nachgefragt und ANgeDACHT-Gottesdienst, 20:00 Abendessen und Zeit zum Austausch

Fr 26.-So 28.06. Aufführung der ESG-Theatergruppe (weitere Details siehe [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de))

Mi 01.07. 19:00 Taizé-Andacht, 20:00 Abendessen und Semesterplanung

Mi 08.07. 19:00 Themenabend mit Tim Lahr (KHG)

Sa 11.07. 18:00 Semesterkonzert des ESG-Chores (Luth. Pfarrkirche)

Mi 15.07. 19:00 Ökumenischer Semesterschlussgottesdienst mit Stipe und SMD

### **Regelmäßige Termine der ESG im Sommersemester**

**Montags** 19:00 - 21:00 Uhr ESG-Theatergruppe

**Dienstags** 7:00 Morgengebet

**Mittwochs** 19:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm

**Donnerstags** 20:00 Uhr ESG-Chor

21:30 Uhr Öffnung der ESG-Bar

## FREUNDENKREIS MARBURGER THEOLOGIE

Der Freundeskreis Marburger Theologie versteht sich als ein Zusammenschluss von ehemaligen und aktuell Studierenden des Fachbereichs Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg. Wir wollen zum einen die Verbindung der ehemaligen Studierenden zu ihrer Alma Mater stärken und zum anderen den aktuell aktiven Mitgliedern ein Forum zum Austausch zu bieten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Lehre und Forschung am Fachbereich zu fördern. Dazu organisieren wir wissenschaftliche Veranstaltungen, unterstützen ausgewählte Projekte und Vorhaben und informieren über Entwicklungen und Veränderungen am Fachbereich.

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?**

**Dann werden Sie Mitglied!**

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Freundeskreis Marburger Theologie e.V. (Gläubigeridentifikationsnummer DE51 ZZZ 00000815015) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freundeskreis Marburger Theologie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mitgliedsbeitrag für Verdienende 40.- € im Jahr

Mitgliedsbeitrag für Studierende 10.- € im Jahr

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Datum,  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Freundeskreis Marburger Theologie e.V., Lahntor 3, 35037 Marburg

Vorsitzender: Prof. Dr. Rainer Kessler  
Finanzen Dr. Martina Kepper. Schriftführung Pfr. Dr. des. André Flimm

# Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie

## Fachbereich Evangelische Theologie

Lahntor 3, 35032 Marburg  
Tel. 06421 / 28-24282  
Fax 06421 / 28-28968  
[dekan05@staff.uni-marburg.de](mailto:dekan05@staff.uni-marburg.de)

## Dekanat / Studiendekanat

Dekan	Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele <a href="mailto:wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de">wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de</a>
Prodekanin	Prof. Dr. Angela Standhartinger <a href="mailto:standhartinger@staff.uni-marburg.de">standhartinger@staff.uni-marburg.de</a>
Studiendekan	Prof. Dr. Karl Pinggéra <a href="mailto:pinggera@staff.uni-marburg.de">pinggera@staff.uni-marburg.de</a>
Dekanatsgeschäftsführerin	Heike Mevius <a href="mailto:mevius@uni-marburg.de">mevius@uni-marburg.de</a>
Studiendekanatsreferentin	Daniela Linke <a href="mailto:daniela.linke@uni-marburg.de">daniela.linke@uni-marburg.de</a>
Prüfungsbüro	Tatjana Rerich <a href="mailto:pruefungen05@uni-marburg.de">pruefungen05@uni-marburg.de</a>
Dekanatsverwaltung	Jutta Balzereit <a href="mailto:sekretariat-dekan05@uni-marburg.de">sekretariat-dekan05@uni-marburg.de</a>
Bibliothek	Dipl. Bibl. Karolina Dorndorf <a href="mailto:karolina.dorndorf@ub.uni-marburg.de">karolina.dorndorf@ub.uni-marburg.de</a>
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	stud. theol. Jenny Somiesky <a href="mailto:frauen05@staff.uni-marburg.de">frauen05@staff.uni-marburg.de</a>  WM Dr. Sarah Döbler (Stellvertretende Frauenbeauftragte) <a href="mailto:sarah.doebler@uni-marburg.de">sarah.doebler@uni-marburg.de</a>

## Lehrende im Sommersemester 2026

**PD Dr. Binder, Matthias**  
Privatdozent im Fachgebiet Kirchengeschichte  
[matthias.binder@uni-marburg.de](mailto:matthias.binder@uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Bormann, Lukas**  
Professor im Fachgebiet Neues Testament  
[lukas.bormann@uni-marburg.de](mailto:lukas.bormann@uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Beate**  
Professorin im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte  
[beate.boehlendorfarслан@staff.uni-marburg.de](mailto:beate.boehlendorfarслан@staff.uni-marburg.de)

**Dr. Döbler, Sarah**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Altes Testament  
[sarah.doebler@uni-marburg.de](mailto:sarah.doebler@uni-marburg.de)

**Egger, Sara**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie  
[sara.egger@uni-marburg.de](mailto:sara.egger@uni-marburg.de)

**Dr. Farnbauer, Sophia**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Kirchengeschichte  
[sophia.farnbauer@uni-marburg.de](mailto:sophia.farnbauer@uni-marburg.de)

**Felkel, Timo**

Mitarbeiter im Fachgebiet Kirchengeschichte  
[timo.felkel@uni-marburg.de](mailto:timo.felkel@uni-marburg.de)

**Dr. Glaser, Timo**

Mitarbeiter im Fachgebiet Neues Testament  
[timo.glaser@staff.uni-marburg.de](mailto:timo.glaser@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Alexandra Grund-Wittenberg**

Professorin im Fachgebiet Altes Testament  
[alexandra.grund@staff.uni-marburg.de](mailto:alexandra.grund@staff.uni-marburg.de)

**Dr. Kepper, Martina**

Oberstudienrätin im Fachgebiet Altes Testament, Hebräisch  
[martina.kepper@staff.uni-marburg.de](mailto:martina.kepper@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik**

Professor im Fachgebiet Systematische Theologie  
[malte.krueger@staff.uni-marburg.de](mailto:malte.krueger@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Maier, Christl M.**

Professorin im Fachgebiet Altes Testament  
[christl.maier@staff.uni-marburg.de](mailto:christl.maier@staff.uni-marburg.de)

**PD. Dr. Merten, Kai**

Privatdozent im Fachbereich Religionsgeschichte  
[kai.merten@staff.uni-marburg.de](mailto:kai.merten@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Pinggéra, Karl**

Professor im Fachgebiet Kirchengeschichte  
[karl.pinggera@staff.uni-marburg.de](mailto:karl.pinggera@staff.uni-marburg.de)

**Dr. Ragkou, Katerina**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte  
[katerina.ragkou@staff.uni-marburg.de](mailto:katerina.ragkou@staff.uni-marburg.de)

**Rossa, Daniel**

Mitarbeiter im Fachgebiet Systematische Theologie und im Fachgebiet Praktische Theologie  
[rossad@staff.uni-marburg.de](mailto:rossad@staff.uni-marburg.de)

**Rosin, Ulrike Irene**

Oberstudienrätin im Fachgebiet Neues Testament, Griechisch und Latein  
[ulrike.rosin@staff.uni-marburg.de](mailto:ulrike.rosin@staff.uni-marburg.de)

**Dr. Rüppel, Amelie**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Sozialethik

[rueppel@staff.uni-marburg.de](mailto:rueppel@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Saß, Marcell**

Professor im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik

[m.sass@uni-marburg.de](mailto:m.sass@uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Schäufele, Wolf-Friedrich**

Professor im Fachgebiet Kirchengeschichte

[wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de](mailto:wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Schult, Maike**

Professorin im Fachgebiet Praktische Theologie

[maike.schult@staff.uni-marburg.de](mailto:maike.schult@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Standhartinger, Angela**

Professorin im Fachgebiet Neues Testament

[standhartinger@staff.uni-marburg.de](mailto:standhartinger@staff.uni-marburg.de)

**Sunnus, Lisa**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Neues Testament

[sunnusl@staff.uni-marburg.de](mailto:sunnusl@staff.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. Voigt, Friedemann**

Professor im Fachgebiet Sozialethik

[friedemann.voigt@staff.uni-marburg.de](mailto:friedemann.voigt@staff.uni-marburg.de)

**Dr. Weidlich, Laura**

Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik

[laura.weidlich@uni-marburg.de](mailto:laura.weidlich@uni-marburg.de)

**Wolfs, Rebecca**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Altes Testament

[rebecca.wolfs@uni-marburg.de](mailto:rebecca.wolfs@uni-marburg.de)

# Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie

## Sprachkurs - Griechisch für Anfänger

**Dozent/-in:** Rosin, Ulrike  
Irene

**Termine:**  
montags 08:00-10:00 Uhr,  
dienstags 08:00-10:00  
Uhr, donnerstags 10:00-  
12:00 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100) alt  
03020 Lahntor 3, Alte  
Universität

**Inhalte:**

Einführung in Formenlehre, Syntax und Semantik des Griechischen, Erarbeitung einfacher Texte. Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung am Ende des Sprachkurses Griechisch II.

**Literatur:**

Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk (Klett), eine Grammatik des Altgriechischen, z.B. Langenscheidts Kurzgrammatik (Berlin u.a.) oder Ars Graeca (Paderborn) oder Bornemann / Risch (Frankfurt a.M.).

## Sprachkurs - Griechisch für Fortgeschrittene

**Dozent/-in:** Rosin, Ulrike

**Termine:**  
montags 10:00-12:00 Uhr,  
mittwochs 08:00-10:00  
Uhr, donnerstags 08:00 -  
10:00 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100) alt  
03020 Lahntor 3, Alte  
Universität

**Inhalte:**

Erweiterung und Vertiefung der Griechischkenntnisse aus dem Griechisch I - Kurs. Steigerung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und angemessen wiederzugeben. Ziel ist die Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung (Graecum).

**Literatur:**

Kantharos (ISBN-Nummer: 3-12-670100-0), Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart (Klett); Grammatik des Altgriechischen (Ars Graeca, Langenscheidt); Lexikon (Gemoll)

## Sprachkurs - Griechisch für Fortgeschrittene

**Dozent/-in:** Dr. Kappl,  
Brigitte

**Termine:**  
dienstags 08:00-10:00  
Uhr, mittwochs 08:00-  
10:00 Uhr, freitags 08:00  
- 10:00 Uhr

**Raum:** 05D07 (05D07)  
(Wilhelm-Köpke-Straße 6,  
Geisteswissenschaftliche  
Institute, Block D (W |  
02)

**Inhalte:**

In Fortsetzung des Anfängerkurses werden die verbleibenden Lektionen (ab 27) des Kantharos behandelt und Formenlehre und Syntax abgeschlossen. Danach wird mit der Lektüre einer Prosaschrift aus klassischer Zeit begonnen, über deren Auswahl im Kurs entschieden wird.

Im Sommersemester wird wieder ein zweistündiges Tutorium zum Kurs angeboten, dessen Besuch dringend empfohlen wird. Die Termine des Tutoriums werden in Absprache mit den Teilnehmer\*innen zu Semesterbeginn festgelegt.

**Literatur:**

Lehrbuch: Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk, hrsg. v. Holtermann, Utzinger u.a., Stuttgart/ Leipzig: Klett, 2018. ISBN: 978-3-12-663212-6 (wie in Kurs I) - bitte benutzen Sie keine früheren Auflagen!

Grammatik: Ars Graeca (wie in Kurs I) oder eine andere Schulgrammatik.

Zusätzlich ist für die Lektüre- und Prüfungsphase die Anschaffung eines Griechisch-Deutschen Lexikons (GEMOLL, Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch, entweder in der Neubearbeitung von 2006 oder in einer der früheren Auflagen) erforderlich.

## Sprachkurs - Biblisches Hebräisch Intensivkurs

**Dozent/-in:** Dr. Kepper,  
Martina

**Termine:**

Montags bis freitags  
jeweils 08:00-12:00 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100) alt  
03020 Lahntor 3, Alte  
Universität

**Inhalte:**

Der Kurs führt in die Schrift- und Lautlehre des biblischen Hebräisch ein und stellt alle grammatikalischen Phänomene dieser Sprache vor. Das Ziel, das durch intensives Üben unterstützt wird, ist das eigenständige Übersetzen eines unbekanntem erzählenden Textes in angemessenes Deutsch.

**Literatur:**

Bitte vorab besorgen:  
Neef, Heinz-Dieter. Arbeitsbuch Hebräisch: Materialien, Beispiele Und Übungen Zum Biblisch-Hebräisch. 9., durchgesehene und verbesserte Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck, 2026.

## Syrisch II

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Pinggéra, Karl

**Termine:**

Mittwochs 8:00 - 10:00  
Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 -alt  
03010) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Der Kurs setzt Syrisch I fort und führt von der Besprechung der Grammatik zu Lektüre leichter Lesestücke.

**Literatur:**

Kein Eintrag

## Altes Testament

### Vorlesung - Einführung in das Alte Testament und die Geschichte Israels

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Grund-Wittenberg,  
Alexander

**Termine:**

montags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt  
01006) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau und Inhalt des Alten Testaments. Sie führt ein in die Vorstellungswelten des Alten Testaments, die Geographie und Geschichte des alten Israel und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur.

**Literatur:**

Dietrich, W., Die Welt der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2017.  
Gertz, J.C. (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 6. Aufl. 2019  
Kinet, D. Geschichte Israels, NEB Erg.bd 2, Würzburg 2001.

### Vorlesung - Weisheit im Alten Orient und Alten Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Maier, Christl M.

**Termine:**

Dienstags 10:00 - 12:00  
Uhr

**Inhalte:**

Zur Weisheit Israels gehören praktische Lebensregeln, Mahnungen und Gedichte ebenso wie philosophisch-theologische Erörterungen über Gott und die Welt. Sie ist in die Weisheitstradition des Alten Orients eingebettet, argumentiert aber spezifisch auf Grundlage des sich allmählich herausbildenden Glaubens an den einen Gott. Die Vorlesung führt in zentrale Fragestellungen und Schriften der weisheitlichen Literatur des Alten Testaments (Proverbien, Hiob, Kohelet, ausgewählte Psalmen) ein und diskutiert weisheitliche

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt 03010) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

Lebensgestaltung und Wirklichkeitsauffassungen vor dem Hintergrund der altorientalischen Traditionen. Behandelt werden u.a. die weibliche Personifikation der Weisheitsgestalt, die Theodizeefrage und das weisheitliche Menschenbild.

**Literatur:**

Hausmann, Jutta, Art. Weisheit, in: Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet vgl. [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de) (Artikelname eingeben)  
Maier, Christl, Art. Weisheit (Personifikation) in: a.a.O., vgl. [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)

Schroer, Silvia, Die Weisheit hat ihr Haus gebaut. Studien zur Gestalt der Sophia in den biblischen Schriften, Mainz 1996.

### Seminar zur Einführung in die exegetischen Methoden des Alten Testaments

**Dozent/-in:** Wolfs, Rebecca

**Termine:**  
Montags 14:00 - 16:00 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt 03020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Einführung in die exegetischen Grundfragen des Alten Testaments und praktische Übungen zu den einzelnen exegetischen Methodenschritten

**Literatur:**

Siegfried Kreuzer / Dieter Vieweger u.a., Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer (1999) 22005.  
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments (utb 2664), Tübingen: Mohr Siebeck (2005) 42015.

### Seminar - Utopien und Dystopien in den Schriften des AT

**Dozent/-in:** Dr. Kepper, Martina

**Termine:**  
montags 16:00 - 18:00 Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt 03010) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Gesellschaften, die Zeiten des Umbruchs durchleben, bringen häufig Literatur hervor, in denen positiv-utopische bzw. negativ-dystopische Zukunftsentwürfe gemacht werden. Für das antike Israel sind ähnliche Entwürfe innerhalb der Schriften des AT unter dem Stichwort der Apokalyptik zu finden. Das Seminar wird ausgewählte Textpassagen vor allem aus den Büchern Daniel, Hiob und Kohelet sowie thematisch zusammenhängenden Texten aus anderen Büchern gründlich exegetisch aufarbeiten und auf ihre Aussagen zu Gesellschafts- und Weltentwürfen befragen.

**Literatur:**

<https://syslex-online.de/articles/zukunft-version-1-0/#id9.utopienunddystopien>

Beyerle, Stefan. "Apokalyptik." Themen Der Theologie 2024, <https://doi.org/10.36198/9783838562582>.

Dochhorn, Jan, und Jens Schröter. "Endzeit Ohne Ende?: Gegenwelten - Unzeiten - Nichtorte." Berliner Theologische Zeitschrift 2018.

Stettler, Christian. Das Letzte Gericht: Studien Zur Endgerichtserwartung von Den Schriftpropheten Bis Jesus, IX-XIII. Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, 2011.

<http://www.jstor.org/stable/j.ctvp2n360.3>.

### Seminar - Ethik der Lebensformen

**Dozent/-in:** Dr. Rüppel, Amelie; Dr. Döbler, Sarah

**Termine:**  
dienstags 14:00-16:00 Uhr

**Inhalte:**

Die Formen unseres Zusammenlebens sind häufig Thema politischer, rechtlicher oder ökonomischer Debatten. Dabei kommen immer wieder auch theologisch-ethische Argumente implizit oder explizit ins Spiel. Das Seminar setzt sich zunächst mit hermeneutischen Fragen

**Raum:** 022 (00/0220 - alt 01006) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

auseinander: wie und in welcher Funktion werden biblische oder theologische Gedanken in der Debatte um Lebensformen aufgenommen? Das Seminar zeichnet daraufhin anhand von zentralen Entwürfen die historische Entwicklungen der Debatte in der protestantischen Ethik nach und analysiert dabei jeweils auch den Wandel des Umgangs mit biblischen Texten in den Argumentationsstrukturen. Im dritten Teil des Semesters werden aktuelle Konfliktfelder wie Fragen nach Familienbildern aus bibelwissenschaftlicher und ethischer Perspektive diskutiert.

**Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Seminar - Konstruktionen des Fremdseins im Alten Testament und heute**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Maier, Christl M.

**Termine:**

dienstags 14:00-16:00 Uhr

**Raum:** 109 (+1/0090 - alt 02001) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Das Alte Testament enthält verschiedene Konzepte von Fremdsein: Israel versteht sich als Nachfahren eines „umherirrenden Aramäers“ (Dtn 26) oder einer Gruppe in Ägypten Versklavter (Ex 1-15), die das Land fremder Völker „erbten“ (Dtn 4,32-38). Der fremde Israelit (hebräisch ger) genießt Schutzrechte, während diese dem „Ausländer“ (nochri) verwehrt sind (Ex 22,20; 23,9; Dtn 23,21). Die „fremden“ Frauen werden einerseits als Heiratspartnerinnen abgelehnt (Esra 9-10), andererseits in Israel integriert (1 Chr 1-10; Rut), aber im Porträt der verführerischen Fremden negativ bewertet (Spr 1-9). Bei diesen Konstruktionen von dem „Anderen“ und dem „Eigenen“ überkreuzen sich die Kategorien Ethnie, Geschlecht und Religion. Das Seminar analysiert anhand ausgewählter biblischer Texte solche Konstruktionen von Fremdsein in historischer und heutiger Perspektive. Methodisch stehen feministische und postkoloniale Auslegungen zur Diskussion sowie Interpretationen der Queer Studies und der kritischen Männerforschung.

**Literatur:**

Johnny Miles, *Constructing the Other in Ancient Israel and the USA*, Sheffield 2011; Silvia Wagner u.a. (Hg.), *(Anti-)Rassistische Irritationen. Biblische Texte und inter-kulturelle Zusammenarbeit*, Berlin 1994. Weitere Literatur in der Veranstaltung.

**Seminar - Jerusalem - Past and Present - Online**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Maier, Christl M.

**Termine:**

montags 14:00-16:00 Uhr

**Raum:** 109 (+1/0090 - alt 02001) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Jerusalem is the center of three religions: Judaism, Christianity, and Islam. This course examines the multifaceted religious traditions of Jerusalem from the second millennium BCE onwards, considering them in the context of ancient Near Eastern history with regard to the concepts of holy space and the relationship between the divine and the human. Biblical texts, such as the Books of Psalms, Isaiah, Jeremiah, Micah, and Lamentations, will be interpreted with a focus on the metaphor of the female city, its emergence as a religious symbol, and its reception in Jewish, Christian, and Muslim traditions. We will also discuss the political struggle over Jerusalem's current status against the backdrop of various religious claims.

**Literatur:**

C.M. Maier, *Daughter Zion, Mother Zion. Gender, Space, and the Sacred in Ancient Israel*, Minneapolis 2008; M. Teller, *Nine Quarters of Jerusalem. A New Biography of the Old City*, London 2022.

## Seminar - Einführung in die biblische Archäologie

**Dozent/-in:** Dr. Kepper,  
Martina

**Termine:**

14-täglich freitags 10:00-  
12:00 Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt  
03010) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Galten archäologische Forschungen in der Theologie noch bis in das 20. Jh. hinein als eine Art „Hilfswissenschaft“, um die biblischen Erzählungen zu erhellen, so hat sich die biblische Archäologie längst zu einer naturwissenschaftlich fundierten Spezialwissenschaft entwickelt. Gibt es dann überhaupt noch einen Konnex zwischen archäologischer Arbeit und literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen? Das Seminar führt in rezente Fragestellungen ein, stellt ausgewählte, aktuelle Grabungen vor und fragt nach den möglichen Anschlussstellen zwischen Exegese und Archäologie.

**Literatur:**

"Biblische Archäologie." Das Wissenschaftliche Bibellexikon Im Internet 2006.  
Zwickel, Wolfgang. "Biblische Archäologie (Teil I)." Theologische Rundschau 79, no. 3 (2014): 257-293,  
<https://doi.org/10.15496/publikation-91319>.  
Zwickel, Wolfgang. "Biblische Archäologie (Teil II)." Theologische Rundschau 79, no. 4 (2014): 393-417,  
<https://doi.org/10.1628/004056914X14120685619224>.  
Peetz, Melanie. Das Biblische Israel: Geschichte - Archäologie - Geographie. 2., überarbeitete Auflage. Freiburg Basel Wien: Herder, 2021.

## Übung - Altorientalische Bilder verstehen - methodische und praktische Einführung

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Maier, Christl M.

**Termine:**

mittwochs 10:00-12:00  
Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt  
03010) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die Metaphorik alttestamentlicher Texte ist ohne die Bildwelt des Alten Orients kaum zu verstehen. Bilder sind neben den Texten eine wichtige Quelle für die Rekonstruktion von Kultur und Religion des antiken Israel. Die Veranstaltung führt anhand der von Othmar Keel und seinen Schüler:innen entwickelten Methodik in die Interpretation altorientalischer Bilder ein und bietet aussagekräftige Fallbeispiele. Es wird eingeübt, wie solche Bilder gefunden, dokumentiert und sinnvoll im Rahmen alttestamentlicher Auslegung verwendet werden können.

**Literatur:**

O. Keel, Das Recht der Bilder gesehen zu werden, OBO 122, Fribourg/Göttingen 1992; S. Schroer, Die Ikonographie Palästinas, Israels und der Alte Orient. Bd. 3: Die Spätbronzezeit, Freiburg 2011; Bd 4: Die Eisenzeit bis zum Beginn der achämenidischen Herrschaft, Basel 2018.

## Oberseminar - Einfühlung, Perspektivenübernahme, Rollenimagination: Neue Forschungen zu Empathie und Identifikation bei der Rezeption von Texten der Hebräischen Bibel

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Grund-Wittenberg,  
Alexander

**Termine:**

14-täglich dienstags  
18:00 - 21:00 Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt  
01006) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Auf welche Weise übernehmen Rezipierende im Lesen von Texten der Hebräischen Bibel die Perspektiven der dargestellten Figuren und spielen sie für sich durch? Woran sind Identifikations- und Aneignungspotentiale in Texten zu erkennen, welche unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedingungen erleichtern oder blockieren die Einfühlung in Charaktere in den Texten? Solche Fragen werden seit einigen Dekaden im sog. Reader-Response Criticism behandelt und in veränderter Form in neueren rezeptionsorientierten literaturwissenschaftlichen Modellen behandelt. Dabei wurde auch in der literaturwissenschaftlich orientierten Exegese vielfach ein vereinfachtes Verständnis von Identifikation mit Figuren in Texten, die

oft als eine Art Verschmelzung oder Aufgehen in Figuren aufgefasst wurde, vorausgesetzt. In diesem Oberseminar werden wir uns mit neueren Modellen beschäftigen, in denen das Geschehen zwischen Texten und Rezipierenden differenzierter beschrieben werden.

**Literatur:**  
Kein Eintrag

### Übung - Bibelkunde des Alten Testaments

**Dozent/-in:** Dr. Kepper,  
Martina

**Termine:**  
freitags 08:00 - 10:00 Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt  
03010) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Im Laufe des Kurses soll das gesamte Alte Testament einmal kursorisch gelesen werden. Die Inhalte werden zudem inhaltlich und literaturwissenschaftlich erschlossen. Ziel ist die sichere Beherrschung der Verbindung von einerseits „Was steht wo“ andererseits „Wo steht was“ erarbeitet werden. Dazu werden geeignete Strategien erarbeitet und eingeübt.

**Literatur:**

Bitte vorab besorgen:

Eine „Bibelkunde-Bibel“, d.h. eine Bibelausgabe Ihrer Wahl, in die Sie Eintragungen und/oder farbliche Markierungen eintragen können. Empfohlen wird eine „klassische“ Ausgabe, d.h. die Lutherbibel, die Zürcher Bibel, die Elberfelder Bibel oder die Einheitsausgabe (katholische Übersetzung).

### **Neues Testament**

#### Vorlesung - Theologie des Neuen Testaments 3: Johannes 2 (Joh 13-21): „Jesus wusste, dass die Stunde gekommen war“

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Bormann, Lukas

**Termine:**  
dienstags 14:00 - 16:00  
Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt  
02020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die Vorlesung wird nach einer Einführung in die Kapitel 1-12 vor allem die Kapitel 13-21 behandeln. Dieser zweite Teil des Johannesevangeliums wird in der Regel als die Hinwendung Jesu „zu den Seinen“ (13,1) verstanden. Der κόσμος verliert an Bedeutung, auch οἱ Ἰουδαῖοι treten zurück und werden erst in der Passionsgeschichte wieder thematisiert: ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. Das Johannesevangelium gilt vielen als der „Höhepunkt der neutestamentlichen Theologie“. In ihm ist die christologische Idee in Verbindung mit der Präexistenz und der Schöpfungsmittlerschaft des Logos ausgearbeitet. Seine Grundidee, der christologische Monotheismus, stößt in den Kp. 1-12 auf Zustimmung und Widerspruch. In den Kp. 13-21 werden die christologischen Aussagen noch einmal hermeneutisch vertieft und narrativ expliziert, bis hin zum Bekenntnis des Thomas: ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου.

**Literatur:**

Hentschel, Anni: Die Fußwaschungserzählung im Johannesevangelium. Ein Beitrag zur johanneischen Ekklesiologie, Tübingen 2022 (WUNT 493).  
Schnelle, Udo: Das Johannesevangelium, Leipzig, 5. A. 2016.  
Wengst, Klaus: Das Johannesevangelium, Stuttgart 2019.  
Zumstein, Jean: Das Johannesevangelium, Göttingen 2016 (KEK 2).

#### Vorlesung - Ethik im Neuen Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Standhartinger, Angela

**Inhalte:**

Gibt es überhaupt eine Ethik im Neuen Testament? Im Sinne einer systematischen Reflexion auf Methoden und Prinzipien sittlich-

**Termine:**  
montags 16:00-18:00 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt 03020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

methodischen Handelns sicher nicht. Wohl aber sind alle Texte, Figuren und Autor:innen des Neuen Testaments und des entstehenden Christentums von der Bedeutung ihres Glaubens für ihr Handeln überzeugt. Neutestamentliche Texte erscheinen direkt und indirekt in ethischen Diskursen der Gegenwart und können hilfreich und verletzend darin wirken. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen und Diskussionen von ethischen Themen in den neutestamentlichen Schriften und diskutiert, wie mit neutestamentlichen Texten in den Diskursen um richtiges Handeln und Leben in der Gegenwart umgegangen werden kann.

**Literatur:**

Journal of Ethics in Antiquity and Christianity (JEAC)  
<https://jeac.de/ojs/index.php/jeac/index> (open access)

Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (GNT Erg. 4), Göttingen 2022.

Müllner, Ilse, Lidia Rodríguez Fernández/Arianna Rotondo (Hg.), Feministische Bibelwissenschaft im 21. Jahrhundert (Bibel und die Frauen Bd. 9), Stuttgart 2026.

Söding, Thomas, Ethik mit dem Neuen Testament: Aporien und Perspektiven, ThLZ 150, 7/8 (2025): 523–583.

Zimmermann, Ruben, Die Logik der Liebe: Die "implizite Ethik" der Paulusbriefe am Beispiel des 1. Korintherbriefs (BThS 162), Neukirchen-Vluyn 2016.

Zimmermann, Ruben, Joubert, Stephan, van der Watt, Jan Gabriël (Hg.), Biblical Ethics and Application: Purview, Validity, and Relevance of Biblical Texts in Ethical Discourse, WUNT 384, Tübingen 2017.

### Seminar - Korinth, eine Konfliktgeschichte mit Paulus

**Dozent/-in:** Dr. Glaser, Timo

**Termine:**  
montags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt 03010) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die beiden Korintherbriefe zählen zu den persönlichsten und zugleich konfliktreichsten Schriften des Neuen Testaments. In diesem Hauptseminar widmen wir uns diesen Paulustexten als Dokumenten einer vielschichtigen Beziehung zwischen Apostel und Gemeinde in der antiken Metropole Korinth.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Konfliktfelder der Gemeinde: Parteibildungen und Autoritätsfragen, ethische Spannungen, Fragen zu Sexualität, Ehe und Ehelosigkeit, Streit um Götzenopferfleisch, gottesdienstliche Praxis und Charismen sowie die paulinische Auferstehungshoffnung. Der 2. Korintherbrief eröffnet darüber hinaus Einblicke in eskalierende Auseinandersetzungen um Apostolat, Legitimität und Schwäche als theologisches Programm.

Das Seminar verbindet historisch-kritische Exegese mit sozialgeschichtlichen und rhetorischen Zugängen. Ziel ist es, die Korintherbriefe als Zeugnisse frühchristlicher Identitätsbildung in einer pluralen, urbanen Umwelt zu verstehen und die konflikthafte Dynamik zwischen Paulus und „seiner“ Gemeinde als produktiven Motor paulinischer Theologie zu erschließen.

**Literatur:**

Haefner, Gerd, *Querulant Paulus. Auf den Spuren eines missionierenden Streithahns*, in: MThZ 72 (2021), 196-214.

Kloppenborg, John S., *Greco-Roman Thiasoi, the Ekklesia at Corinth, and Conflict Management*, in: Ron Cameron / Merrill P. Miller (Hg.): *Redescribing Paul and the Corinthians* (Early christianity and its literature 5), Atlanta, GA. 2011, 187-218.

Vollenweider, Samuel, *Kreuzfeuer: Paulus und seine Konflikte mit Rivalen, Feinden und Gegnern*, in: Jens Schröter / Simon Buttica / Andreas Dettwiler (Hg.): *Receptions of Paul in Early Christianity*, Berlin ; New York 2018, 647-674, DOI: [10.1515/9783110533781-025](https://doi.org/10.1515/9783110533781-025).

Arzt-Grabner, Peter, 2. Korinther (Papyrologische Kommentare zum Neuen Testament 4), Göttingen 2014.

Lindemann, Andreas, Der Erste Korintherbrief (HNT 9.1), Tübingen 2000.

Schottroff, Luise, Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth, in: (THKNT 7), Stuttgart 2013.

### Seminar - Künstliche Intelligenz in Exegese und Praktischer Theologie

**Dozent/-in:** Egger, Sarah;  
Dr. Glaser, Timo

**Termine:**

donnerstags 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:**

213 (+2/0130 - alt 03010)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz eröffnet neue Wege in der theologischen Praxis. Doch wie hilfreich können Tools wie ChatGPT im konkreten Arbeitsalltag von Pfarrpersonen wirklich sein? Und wo treten diese Tools vielleicht auch in Konkurrenz zu der Arbeit von Pfarrpersonen? In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, inwiefern digitale Assistenzsysteme die Predigtvorbereitung unterstützen können - von der ersten Annäherung an einen biblischen Text bis zur fertigen Predigt. Und wir diskutieren den Einfluss von KI-Tools auf Seelsorgetheorie, Seelsorgepraxis und seelsorgliches Predigen.

Aus neutestamentlicher wie praktisch-theologischer Perspektive werden wir gemeinsam erkunden, ob und wie KI bei der Auslegung biblischer Texte Impulse geben, den Bezug zur aktuellen Gemeindesituation fördern und kreative homiletische Prozesse begleiten kann. Zugleich reflektieren wir Chancen und Grenzen solcher Werkzeuge und diskutieren ethische, theologische und praktische Aspekte ihres Einsatzes.

Das Seminar lädt alle ein, die neugierig darauf sind, das eigene Arbeitsspektrum kritisch und kreativ zu erweitern - und dabei zu fragen, wie sich das theologische Arbeiten in einer digitalen Gegenwart verändert.

**Literatur:**

Hussey, Ian: Preaching and Generative AI: A Perspective from Early 2024, in: IJPT 28/2 2024, 307-323.

Goebel, Jonas: Predigten mit KI und warum ich trotzdem noch selbst denke, in: Homiletische Monatshefte 101/2 2025, 128-130.

Lob-Hüdepohl, Andreas: Seelsorge durch "Spiritual-Carebots"? Ethische Vorabklärungen für eine KI-gestützte Pastoralpraxis, in: 15/1 2024, 47-65.

McGrath, J. F.: ChatGPT and Biblical Studies. In: Interpretation: A Journal of Bible and Theology, 79.2 (2025), 126-135.

Zimmermann, R. (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd 1 Die Wunder Jesu, Gütersloher, 2013

### Seminar - Maria, Martha und Lazarus: Die johanneisch-lukanischen Doppelüberlieferungen

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Bormann, Lukas; Sunnus,  
Lisa Johanna

**Termine:**

dienstags 10:00 - 12:00

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt  
02020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die aktuelle Forschung zum Johannesevangelium sieht immer deutlicher, dass das Johannesevangelium nicht unabhängig von den synoptischen Evangelien entstanden ist. Wie nun aber die Benutzung, Rezeption und Auseinandersetzung zwischen dem Johannesevangelium und der synoptischen Überlieferung genauer zu beschreiben ist, ist nach wie vor offen. Klar ist, dass die quellenkritische Analyse auf der Basis von Wort und Satzübereinstimmungen, wie sie für die Zweiquellenhypothese grundlegend ist, nicht weiterhilft. Es bleibt die Frage: Welche Form von Intertextualität liegt vor? Im Seminar werden die Texte analysiert werden, in denen Bezüge zwischen dem Johannes- und dem Lukasevangelium erkennbar sind, nicht zuletzt bei der Verwendung von Namen wie Maria, Martha und Lazarus (Lk 10,38-42;

16,19-32 vgl. Joh 11,1-12,19). Dabei werden insbesondere die Christologie und die Eschatologie der beiden Evangelien näher betrachtet werden.

**Literatur:**

Frey, Jörg / Ueberschaer, Nadine (Hg.): Johannes lesen und verstehen. im Gespräch mit Jean Zumstein, Göttingen 2021 (BThSt 186).

Hentschel, Anni: Die Fußwaschungserzählung im Johannesevangelium. Ein Beitrag zur johanneischen Ekklesiologie, Tübingen 2022 (WUNT 493).

Lang, Manfred: Johannes und die Synoptiker: eine redaktionsgeschichtliche Analyse von Joh 18 - 20 vor dem markinischen und lukanischen Hintergrund, Göttingen 1999 (FRLANT 182).

Shoukry, Zacharias: Schöpfung im Johannesevangelium: Traditionen und Theologie des Schöpferwirkens im vierten Evangelium, Berlin 2024 (BhZNW 268).

Zumstein, Jean: Das Johannesevangelium, Göttingen 2016 (KEK 2).

**Seminar - Rudolf Bultmanns Exegese und Theologie in seinen Hauptwerken anlässlich des 50sten Todestages 2026 (Teil 2)**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Bormann, Lukas

**Termine:**

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Rudolf Bultmanns Theologie ist eng mit dem Begriff und dem Konzept der Entmythologisierung verbunden. In den Jahren 1940/41 arbeitete er das Konzept aus und stellte es zur Diskussion. Einige, der von ihm aufgeworfenen Fragen, fordern bis heute heraus, vor allem ist die Frage nach der Wirklichkeit des Handelns Gottes zu nennen - eine Frage, auf die jüngst der Philosoph Jürgen Habermas eine plausible Antwort angemahnt hat. Im Seminar sollen neue Wege zum Verständnis von Bultmanns Werk und Person eröffnet werden, um Konturen eines neuen kritischen Bultmannbildes zu entwerfen, die dem gängigen, etwas marmorierten Gedächtnis entgegenlaufen. Die wichtigsten Publikationen Bultmanns zur Entmythologisierung, aber auch Vorträge und Interviews im O-Ton werden analysiert und ausgewertet werden.

**Literatur:**

Bormann, Lukas: Das Judentum im Johanneskommentar Rudolf Bultmanns und in den „schwarzen Heften“ Martin Heideggers, in: ders. (Hg.), Heideggers Erbe. Studien zu den Wirkungen seines Denkens, Tübingen: Mohr Siebeck 2025, S. 85-112 [open access].

Habermas, Jürgen, Ein Geburtstagsgruß, in: Michael Roseneck / Annette Langner-Pitschmann / Tobias Müller (Hg.), Den Diskurs bestreiten: Religion im Spannungsfeld zwischen Erfahrung und Begriff. Festschrift für Thomas M. Schmidt, Baden baden 2025, S. 15-19.

Sass, Hartmut von: Novum: Zukunft als (theologisches) Problem, Mohr Siebeck - Tübingen: Mohr Siebeck 2026 [open access].

**Übung - Gezeichnet für Gott: Aelius Aristides, Heilige Berichte**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Standhartinger, Angela

**Termine:**

14- täglich dienstags 16:00 - 18:00

**Inhalte:**

In dieser Übung lesen und - soweit möglich -übersetzen wir gemeinsam (natürlich mit Vorbereitung) die Heiligen Berichte des Aelius Aristides. In ihnen berichtet der berühmte Redner des 2. Jh. über seine Erfahrungen der Heilung durch den Gott Asklepios im Kontext seines Kultes und an seinen Tempeln. Dabei sind Aristides' Krankheitserfahrung und sein Körper Medium der Wirksamkeit und Machtdemonstration dieses Gottes. Wie David Aune schon vor ca. 50 Jahren bemerkt hat, ist dieser Text zwar bisher völlig übersehen

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt 03010) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))  
worden in der neutestamentlichen Forschung, aber eigentlich hoch relevant. Denn auch der entstehende Christusglauben, kennt mit Paulus einen Missionar und Apostel, der seinen gekreuzigten Christus in und mit seinem verwundeten Körper verkündet. In der Übung werden wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden behinderten Missionare diskutieren.

**Literatur:**

Heinrich Otto Schröder, *Publius Aelius Aristides. Heilige Berichte*, Heidelberg 1986

W. Dindorf, *Aristides*, vol. 1, Leipzig 1829 (repr. Hildesheim: Olms, 1964)

David Aune, Rezension zu Horst, P. W. van der, *Aelius Aristides and the New Testament*, JBL102(2) (1983), 349-350.

### Übung- Bibelkunde des Neuen Testaments

**Dozent/-in:** Sunnus, Lisa  
**Inhalte:**  
Kein Eintrag

**Termine:**  
Freitags 10:00 - 12:00 Uhr  
**Literatur:**  
Kein Eintrag

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

### Übung- Graeca: Papyrologische und epigraphische Quellen u.a. zur Gendersymmetrie in

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Bormann, Lukas  
**Inhalte:**  
Die antike Rechtsgeschichte der neutestamentlichen Zeit basiert im Wesentlichen auf der Papyrskunde. Diese wird in der neutestamentlichen Wissenschaft gelegentlich zur Textinterpretation herangezogen. Einzelne Sprachformen und Wendungen, die interpretatorische Herausforderungen darstellen, lassen sich nicht selten auf geprägte Wendungen und Vorstellungen der antiken Rechtspraxis zurückführen. Das gilt oftmals und gerade auch für die rabbinischen Texte wie Mischna und Talmud. In der Lehrveranstaltung werden in wertschätzender und angstfreier Atmosphäre rechtsgeschichtliche Papyri übersetzt und mit Blick auf das Neue Testament interpretiert.

**Termine:**  
14-täglich dienstags  
12:00 - 14:00 Uhr

**Raum:** AU 125 bzw.  
+1/0250

**Literatur:**

Griechische Papyri aus Ägypten als Zeugnisse des öffentlichen und privaten Lebens. Hg.v. J. Hengstl, München 1978.  
Select Papyri, Volume I-3, LCL 266-269.

### Oberseminar - Forschungsschwerpunkte im Neuen Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Bormann, Lukas  
**Inhalte:**  
Im Forschungskolloquium Neues Testament werden Abschluss- und Forschungsarbeiten zum Neuen Testament und zu seiner Forschungs- und Auslegungsgeschichte in konstruktiver und wertschätzender Atmosphäre vorgestellt und diskutiert.

**Termine:**  
14-täglich montags 16:00 - 18:00

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

## Oberseminar - Neues Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Standhartinger, Angela

**Termine:** 14-täglich  
dienstags 18:00 - 20:00  
Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt  
03010) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

In dieser Veranstaltung wird aktuelle Forschung aus dem Bereich des Neuen Testaments vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bei Interesse bitte melden bei standhartinger@staff.uni-marburg.de

## Kolloquium Neues Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Standhartinger, Angela

**Termine:**  
dienstags 10:00 - 12:00  
Uhr  
Einzeltermine:  
24.04.2026 14-16 Uhr;  
27.04.2026 14-16 Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt  
03020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Ziel des Kolloquiums zum Neuen Testament ist es, sich das im Fach methodisch und inhaltlich Erarbeitete gemeinsam zu vergegenwärtigen und das eigene Gesamtbild der Theologie des Neuen Testaments weiter zu vertiefen. An Klausurthemen der letzten Jahre wird in 6 Sitzungen beispielhaft gemeinsam geübt, einen kritisch argumentativen exegetischen Essay zu verfassen (Klausur). Die hier besprochenen Themen sind Beispiele für Themenstellungen in der Klausur (daher aus den aktuellen Klausuren ausgeschlossen). In der 3. Sitzung soll geübt werden, ein Themengebiet in einem wissenschaftlichen Gespräch vorzustellen (mündliche Prüfung). Die Lehrperson steht lediglich als Coach zur Verfügung. Alle Inhalte müssen von den Studierenden eingebracht werden.

**Literatur:**

Eine ausfuhrlische kommentierte Liste möglicher Examensliteratur ist auf Ilias eingestellt.

## Kirchengeschichte

### Vorlesung - Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II)

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Pinggéra, Karl

**Termine:**  
mittwochs 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt  
02020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Sogenannte "Mittelaltermarkte" haben mit dem Mittelalter in aller Regel herzlich wenig zu tun. Ob das auch für unser landlufiges Bild vom Mittelalter gilt als einer kirchengeschichtlichen Epoche, von der es neben finsternen Verirrungen wenig Relevantes zu berichten gäbe? Die Vorlesung versucht vom Gegenteil zu überzeugen, wenn sie den Bogen von den Christianisierungsprozessen nördlich der Alpen bis zu den hochscholastischen Summen schlägt und dabei den Oriens Christianus, der in dieser Epoche seine größte Ausdehnung bis hin nach China erfahren hat, nicht außer Acht lässt.

**Literatur (optionale Angabe):**

Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2012; Nora Berend, Interconnection and Separation: Medieval Perspectives on the Modern Problem of the "Global Middle Ages", in: Medieval Encounters 29 (2023), 285-314.

## Proseminar - Pest und Providenz. Seuchen als Herausforderung der Theologie

**Dozent/-in:** Felkel, Timo

**Termine:**  
dienstags 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt  
03020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Das Seminar widmet sich der Frage, wie Menschen in der Antike und im Mittelalter wiederkehrende Pest- und Seuchenwellen wahrgenommen und theologisch reflektiert haben. Im Zentrum steht dabei neben der historischen Rekonstruktion konkreter Epidemien vor allem die Analyse jener Deutungsmuster, mit denen diese existenziellen Krisenerfahrungen in religiöse Sinnzusammenhänge eingeordnet wurden. Ausgehend von den entsprechenden Primärquellen untersucht das Seminar, auf welche unterschiedlichen Weisen Krankheit, Tod und kollektives Leiden interpretiert wurden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Konzepten göttlicher Providenz, Strafe, Prüfung und Gnade sowie den Spannungen zwischen individueller Schuldzuschreibung und kollektiver Erfahrung. Dabei wird deutlich, inwiefern theologische Deutungen nicht nur erklärend, sondern auch handlungsleitend wirkten und dadurch Frömmigkeitsformen und soziale Reaktionen auf Seuchen prägten.

## Seminar - Spiritualität historisch und praktisch: Beispiele aus drei Konfessionen

**Dozent/-in:** Dr. Binder,  
Matthias

**Termine:**  
Einzeltermine: 25.04.26  
9-16 Uhr; 26.04.2026 8-  
15:30 Uhr; 26.06.26 14-  
17 Uhr; 27.06.26 9-16:30  
Uhr.

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt  
03020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Speziell als Module Kirchengeschichte bzw. Konfessionskunde: Kenntnis und Bewertung unterschiedlicher konfessioneller Zugänge zu christlicher Spiritualität sollen anhand persönlicher Praxis und historischer Hintergründe erworben werden. Exemplarische Gegenstände sind

- (a) reformatorische Liedspiritualität,
- (b) katholische Evangelien-Exerzitien und
- (c) das orthodoxe Herzensgebet.

Diese Methoden der persönlichen Erfahrungsebene schaffen einen eigenen Zugang zu christlicher Lebensweise und Identität - oft jenseits von Bekenntnis- und Kontroverstheologie, oft aber auch im Zusammenhang mit ihnen. Sie können sowohl der konfessionellen Abgrenzung, als auch dem ökumenischen Brückenschlag dienen. Das Seminar untersucht daher einerseits den theologiegeschichtlichen Kontext dieser Frömmigkeitsformen, und vermittelt insofern Grundkenntnis dreier Konfessionen:

- (a) Reformatoren und Paul Gerhard u. a. als Lieddichter, und ihre Quellen;
- (b) Ignatius von Loyola als Exerzitienlehrer, und seine Quellen;
- (c) Hesychasmus und Palamismus/Neopalamismus.

Andererseits fragt es nach der überkonfessionellen Anknüpfbarkeit dieser Modelle, wobei insbesondere auch ihre gemeinsamen spätantiken und mittelalterlichen Wurzeln zur Sprache kommen werden.

Speziell als Modul Schlüsselqualifikation:

Nicht zuletzt ermöglicht das Seminar, auf dem Weg einer modernen Rezeption, eigene Praxiserfahrung und Selbstreflexion, ermöglicht also aus der Innen- und der Außenperspektive, einen persönlichen Eindruck und persönliche Kompetenz in diesen spirituellen Formen zu gewinnen.

**Literatur:**

Johannes Schilling und Brinja Bauer, Singt dem Herrn ein neues Lied. 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, Leipzig/Stuttgart 2023.

Christian Möller (Hrsg.), Kirchenlied und Gesangbuch: Quellen zu ihrer Geschichte; ein hymnologisches Arbeitsbuch, Tübingen 2000.

Peter Knauer (Übers., Erl.), Geistliche Übungen/ Ignatius von Loyola, Graz 1978.

Stefan Kiechle, Kurze Theologie der ignatianischen Exerzitien, Würzburg 2021.

Matthias Binder, Raum und Imagination. Zum historischen Zusammenhang von Exerzitien und Pilgerwesen, o. O. 2026.

Georg Günter Blum, Byzantinische Mystik: ihre Praxis und Theologie vom 7. Jh. bis zum Beginn der Turkokratie, ihre Fortdauer in der Neuzeit, Berlin 2009.

Emmanuel Jungclaussen (Hrsg.), Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers, Freiburg i.Br. 1975.

Evgeny Pilipenko, Der Neopalamismus in der orthodoxen Theologie, online 15.02.2016: Europäische Geschichte Online.

### Seminar- Franz von Assisi und der Franziskanerorden

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Schäufele, Wolf-Friedrich;

**Termine:**  
Dienstags 14:00 - 16:00 Uhr

**Raum:** 213 (+2/0130 - alt 03010) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Auch nach acht Jahrhunderten ist die Faszination, die von dem „Poverello“ aus Assisi ausgeht, ungebrochen. Anhand ausgewählter Quellentexte wollen wir uns der charismatischen Persönlichkeit und den religiösen Vorstellungen des Franziskus annähern und ihrer Nachwirkung im Franziskanerorden nachgehen. Dabei wird die in der Forschung unterschiedlich beantwortete Frage zu erörtern sein, inwieweit die Entwicklung der franziskanischen Bewegung den ursprünglichen Anliegen des Franziskus gerecht geworden ist und welche Impulse das neuzeitliche Christentum von ihm empfangen kann. - Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Raphael Zager vom Hans-von-Soden-Institut für Theologische Forschung durchgeführt.

**Literatur:**

Helmut Feld, Franz von Assisi (C. H. Beck Wissen), München 2007; Volker Leppin, Franziskus von Assisi, Darmstadt 2018.

### Seminar - Luther lesen! Grundzüge der Theologie des frühen Luther

**Dozent/-in:** Dr. Farnbauer, Sophia

**Termine:**  
dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Ziel des Seminars ist eine intensive Lektüre von frühen Lutherschriften. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis der Theologie Luthers erarbeitet werden. Dies wird auch von der Begleitlektüre (Schwarz, Reinhard, Martin Luther. Lehrer der christlichen Religion, Tübingen 2016) unterstützt, die derzeit als Standardwerk zur Theologie Luthers gilt.

**Literatur:**

Schwarz, Reinhard, Martin Luther. Lehrer der christlichen Religion, Tübingen 2016.

### Seminar - Antisemitismus - wo kommt er her? Historische Betrachtungen eines aktuellen Phänomens

**Dozent/-in:** Dr. Farnbauer, Sophia; Dr. Döbler, Sarah

**Termine:**  
donnerstags 12:00 - 14:00 Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Das Seminar baut auf der gemeinsamen Lektüre des Buches von Meyer-Blanck und weiteren Quellen und Sekundärliteratur auf. Ziel ist die kritische Reflexion des Christentums im Verhältnis zum Antisemitismus in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Dabei kommen sowohl theoretische, historische als auch gegenwartstheologische Perspektiven zu Geltung. Dies zielt auch auf eine diskriminierungsärmere Gegenwartstheologie, die sich historisch informiert weiß.

**Literatur (Optionale Angabe):**

Michael Meyer-Blanck, Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum. Tübingen 2024.

Andreas Pangritz, Evangelische Theologie im Angesicht des Judentums. Zur Erneuerung des christlich-jüdischen Verhältnisses (Judentum und Christentum 30), Stuttgart 2024.

Andreas Pangritz, Die Schattenseite des Christentums. Theologie und Antisemitismus, Stuttgart 2023.

### Kolloquium Kirchengeschichte

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Schäufele, Wolf-Friedrich

**Termine:**

mittwochs 08:00 - 10:00  
Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt 01006) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Das Kolloquium dient der Aufbereitung, Strukturierung und Einordnung der im Studium erworbenen Kenntnisse im Fach Kirchengeschichte und bereitet auf die schriftlichen bzw. mündlichen Examensprüfungen vor. Die Teilnehmenden erarbeiten sich in Eigenarbeit den gesamten kirchengeschichtlichen Lehrstoff und diskutieren und vervollständigen ihre Erkenntnisse in den Gruppensitzungen. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien für die Anlage von Examensklausuren und für Themenwahl und Prüfungsgespräch in mündlichen Prüfungen.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung vor Semesterbeginn wird die Durcharbeitung einer kompakten Überblicksdarstellung der Kirchengeschichte empfohlen, z.B. Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB S 905), Göttingen 10. Aufl. 2011; Martin H. Jung, Kirchengeschichte (utb basics), Tübingen 32022; Veronika Albrecht-Birkner, Vom Apostelkonzil zum Montagsgebet. Kirchengeschichte im Überblick, Leipzig 2014. - Als ausführlichere Darstellung empfohlen: Katharina Greschat, Kirchengeschichte I, Leipzig 2023; Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II, Leipzig 2021.

### **Systematische Theologie**

#### Vorlesung - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Voigt, Friedemann

**Termine:**

mittwochs 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt 01006) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Kein Eintrag

#### Proseminar - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

**Dozent/-in:** Dr. Rüppel, Amelie

**Termine:**

mittwochs 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt 03020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Systematischen Theologie ein. Hierzu werden klassische Texte aus drei Teilgebieten (Religionstheorie, Dogmatik und Ethik) gelesen und gemeinsam diskutiert. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den spezifischen Aufgaben der Teilgebiete vertraut zu machen und die anhand der Quellentexte erörterten Positionen zu erschließen und problemgeschichtlich zu verorten.

**Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Haupt-/ Oberseminar - Anschauung. Erzählung als Zugang zur Wahrheit

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik;  
Prof. Dr. Pausch, Dennis

**Termine:**  
dienstags 14:00 - 16:00  
Uhr

**Raum:** 210 (+2/0100 - alt  
03020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

### **Inhalte:**

Der Mensch als Sprachwesen erzählt Geschichten. Dies ist nicht nur ein Bestandteil seiner Wirklichkeit, sondern verschafft ihm auch Zugang zu der Wirklichkeit, die über ihn hinausgeht. In dem Sinn ist (die) Sprache ein wichtiger Wirklichkeitszugang des Menschen. In der verschrifteten Sprache des Menschen wird dieser Wirklichkeitszugang selbst gegenständlich (nämlich in Form eines eigenen Textes); mitunter wird dabei - ob nun direkt oder indirekt - die Medialität des Textes (mit-) reflektiert. In dem Zusammenhang drängt sich u.a. einerseits ein Gegensatz zwischen wahren Geschichten und fiktiven Erzählungen auf, andererseits umfasst und umgreift die menschliche Sprache sowohl Wahrheit als auch Dichtung. Die Grenze zwischen (wahrer) Geschichte bzw. wirklichkeitsgetreuer Erzählung und (fiktiver) Dichtung sind entsprechend schwer zu ziehen, obwohl das Insistieren darauf unmittelbar einzuleuchten vermag. Wichtige Fragen in dem Kontext sind u.a. die Fragen nach der Existenz einer narrativen Identität des Menschen, nach der Verwobenheit des Realen, Fiktiven und Imaginären - insbesondere im Blick auf Referenz und Wahrheit - sowie die Rolle der Einbildungskraft und des Spiels. Entsprechende Diskurse werden in den Sprach- und Kulturwissenschaften, in der Philosophie und auch in der Theologie geführt. Das Seminar wird - auch intra- und interdisziplinär verantwortet - in diese Diskurse einführen. Dabei ist das Seminar von der Forschungshypothese geleitet, dass menschliches Erzählen als Wirklichkeitserschließung vor allem damit zu tun hat, in bestimmter Hinsicht anschaulich zu sein.

### **Literatur (Optionale Angabe):**

Wilhelm Schapp, In Geschichten verstrickt. Zum Sein von Mensch und Ding, Hamburg 1953.  
Johan Huizinga, Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel, Hamburg 1956.  
Hayden White, Metahistory. The Historical Imagination in Nineteenth-Century Europe, Baltimore/London 1973.  
Paul Ricoeur/Eberhard Jüngel, Metapher. Zur Hermeneutik religiöser Sprache, München 1974.  
Alasdair MacIntyre, After virtue: a study in moral theory, Notre Dame 1981.  
Wolfgang Iser, Das Fiktive und das Imaginäre. Perspektiven literarischer Anthropologie, Frankfurt a.M. 1991.  
Ferdinand Fellmann, Symbolischer Pragmatismus. Hermeneutik nach Dilthey, Reinbek bei Hamburg 1991.  
Maria E. Reicher (Hg.), Fiktion, Wahrheit, Wirklichkeit. Philosophische Grundlagen der Literaturtheorie, Paderborn 2007.  
Douglas Hedley, Living Forms of Imagination, London/New York 2010.  
Arbogast Schmitt, Anschauung und Anschaulichkeit in der Erkenntnis- und Literaturtheorie bei Aristoteles, in: ders./Gyburg Radke-Uhlmann (Hg.), Anschaulichkeit in Kunst und Literatur. Wege bildlicher Visualisierung in der europäischen Geschichte, Berlin/Boston 2011, 91-151.  
Tobias Klauk/Tilmann Köppe (Hg.), Fiktionalität. Ein interdisziplinäres Handbuch, Berlin/Boston 2014.  
Friederike Nüssel, Narrative Identität? Theologische Überlegungen zu einer philosophischen Debatte, in: Jutta Koslowski/Thorsten A. Leppek (Hg.), Fides quaerens intellectum, Leipzig 2020, 67-80.  
Malte Dominik Krüger (Hg.), Religion, Fiktion, Wirklichkeit. Beiträge zum Gottesverständnis in der Moderne, Leipzig 2021.  
Erhard Schüttpelz, Deutland, Berlin 2023.

## Seminar - Was sind Träume? Ansätze aus Philosophie, Theologie und Psychoanalyse

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Krüger, Malte Dominik

**Termine:**  
Dienstags 18:00 - 20:00  
Uhr; Blockveranstaltung  
08.05.26 8-18 Uhr

**Raum:** 108 (+1/0080 - alt  
02020) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01));  
109 (+1/0090 - alt 02001)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

### **Inhalte:**

Einen großen Teil seines Lebens schläft der Mensch und träumt dabei. Manchmal kann er sich daran erinnern, manchmal nicht. Zudem gibt es weitere Arten von Träumen - wie etwa den Tagtraum. Die Theologie weiß unter anderem aus der Bibel und der Kirchengeschichte um die Wirkmacht und die Ambivalenz von Träumen, wie auch Philosophie und Literaturwissenschaften immer wieder ein Interesse am Traum zeigen. Im 20. Jahrhundert hat insbesondere die Psychologie und hier die Psychoanalyse den Traum in das Zentrum der kulturellen Aufmerksamkeit gerückt. Wir wollen uns gemeinsam mit einem Seminar, das parallel und zeitgleich in München unter der Leitung des Theologen, Mediziners und Psychoanalytikers Prof. Dr. Eckhard Frick SJ stattfindet und mit dem wir uns digital zusammenschalten, mit Fragen des Traumes beschäftigen. In einem Präsenzblock in Marburg werden wir uns mit den Münchener Teilnehmenden auch direkt austauschen können. Schwerpunkte unserer Diskussion werden u.a. die „Traumtheorien“ von C.G. Jung, Aristoteles und der neuesten Psychoanalyse sein. Vielleicht finden wir sogar eine Antwort auf die Frage, ob die Kirche tatsächlich ein „Haus [ist], das die Träume verwaltet“ (Fulbert Steffensky). In der Sitzung am 12. Mai 2026 erwarten wir Prof. Dr. Gianluca De Candia (Köln) zum Gastvortrag in Marburg.

### **Literatur:**

Peter-André Alt, Der Schlaf der Vernunft. Literatur und Traum in der Kulturgeschichte, München 2002.  
Petra Gehring, Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte ihrer Unterscheidung, Frankfurt a.M. 2008.  
Christoph Türcke, Philosophie des Traumes, München 2008.  
Erik Hornung/Andreas Schweizer (Hg.), Jenseitsreisen, Basel 2011.  
Annette Gerok-Reiter/Christine Walde (Hg.), Traum und Vision in der Vormoderne. Traditionen, Diskussionen und Perspektiven, Berlin 2012.  
Malte Dominik Krüger, Wie wirklich sind Träume? Überlegungen aus Philosophie und Theologie, in: Berliner Theologische Zeitschrift 36 (2019), 51-70.  
Eckhard Frick, Gerufen oder nicht gerufen? Spiritualität in der Analytischen Psychologie, Stuttgart 2024.

## Seminar - Genesis. Die Suche nach dem Ursprung der Wirklichkeit

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Krüger, Malte Dominik;  
Prof. Dr. Ramacher,  
Pablo

**Termine:**  
dienstags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt  
01006) (Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

### **Inhalte:**

Bis zum Aufkommen der Neuzeit wurden Fragen nach dem Ursprung des Lebens und unserer Wirklichkeit hauptsächlich in religiösen und philosophischen Kontexten erörtert. Seit dem Beginn der Moderne werden die entscheidenden Narrative über den Ursprung des Wirklichen vor allem in den Naturwissenschaften gesucht, wobei die Mathematik eine unabdingbare Stellung einnimmt. Inzwischen haben sich vielfältige Perspektiven herausgebildet, die sich interdisziplinär den zentralen Fragen zuwenden: Was ist wirklich und inwiefern können mathematische Modelle den Beginn des Kosmos modellieren? Können kulturelle (religiöse, ethnologische, naturwissenschaftliche) Erzählungen nicht gleichsam ein Echo der in den Kosmos eingebetteten Evolution des Menschen sein? "Schlägt der Kosmos im Menschen die Augen bewusst auf" und bildet zur Bearbeitung dieser Differenz dann Symbole aus, so dass im menschlichen Symbolumgang sich ein Zugang zum Ursprung zeigt? Welche Rolle kommt hier den Religionen und unter ihnen auch der christlichen Religion zu? Welche Rolle der Mathematik und den Naturwissenschaften? Was ist der Ursprung mathematischer Axiome? Sachlich bewegt man sich damit auf dem Boden der (Anti-)

Realismus-Diskussion unserer Gegenwart, ob und inwiefern es eine von dem Menschen unabhängige, auf mathematischen Prinzipien basierende Realität gibt und welche Funktion hierbei der Vorstellungs- bzw. Einbildungskraft des Menschen zukommt.

**Literatur:**

Claude Lévi-Strauss, Traurige Tropen, Köln/Berlin 1970.  
Mircea Eliade, Die Sehnsucht nach dem Ursprung. Von den Quellen der Humanität, Wien 1973.  
Konrad Cramer, Metaphysik im 20. Jahrhundert als Metaphysik nach Hegel, in: Dieter Henrich/Rolf- Peter Horstmann (Hg.), Metaphysik nach Kant? Stuttgart 1988, 297-322.  
Alan Guth, Die Geburt des Kosmos aus dem Nichts. Eine Theorie des inflationären Universums, München 1999 (zur Geschichte der jüngsten Kosmologie).  
Ernst Cassirer, Versuch über den Menschen. Einführung in eine Philosophie der Kultur, Hamburg (2. Aufl.) 2007.  
Guido Tonelli, Genesis. Die Geschichte des Universums in sieben Tagen, München 2020. - Udo Schnelle, Der Sinn des Mythos in Theologie und Hermeneutik, Leipzig 2023.  
Markus Gabriel/Malte Dominik Krüger, Was ist Wirklichkeit? Neuer Realismus und Hermeneutische Theologie, Tübingen 2018.

**Seminar - Alles umsonst? Rechtfertigung bei Martin Luther und Paul Tillich**

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Krüger, Malte Dominik

**Termine:**  
mittwochs 8:00 - 10:00  
Uhr

**Raum:**  
108 (+1/0080 - alt 02020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

In diesem Seminar werden wir zwei klassische Quellentexte der evangelischen Theologie sehr genau lesen und besprechen, nämlich Martin Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ aus dem Jahr 1520 und Paul Tillichs Studie „Rechtfertigung und Zweifel“ aus dem Jahr 1924. Beide Texte zielen auf den sogenannten Rechtfertigungsglauben ab, der als „das“ Merkmal des evangelischen Glaubens gilt. Luthers Schrift bietet eine klassische Darstellung dieses Rechtfertigungsglaubens: Das Evangelium Jesu Christi rechtfertigt im Glauben den gottlosen Menschen, und diese skandalöse Einsicht ist nach Luther das bleibende Zentrum des christlichen Glaubens. Tillich macht einen Vorschlag, wie man diese Vorstellung kreativ in das 20. Jahrhundert übertragen kann: Gerade der Mensch, der an Gott zweifelt, meint Tillich, ist vor Gott gerecht. An beiden Texten interessiert uns vor allem die systematisch-theologische Überzeugungskraft: Schließen sich Glaube und Zweifel nicht in Wahrheit ab einem bestimmten Punkt aus? Und ist es verständlich, dass der Glaube, der alles verheißt, umsonst ist? Führt dieses „umsonst“ nicht dazu, dass unser Tun gleich-gültig wird und so auch „umsonst“ ist?

**Literatur:**

Albrecht Peters, Rechtfertigung, Gütersloh 1984.  
Eberhard Jüngel, Das Evangelium von der Rechtfertigung des Gottlosen als Zentrum des christlichen Glaubens, Tübingen 1998.  
Friedrich Wilhelm Graf, Der Protestantismus. Geschichte und Gegenwart, München 2006.  
Jörg Dierken, Ganzheit und Kontrafaktizität. Religion in der Sphäre des Sozialen, Tübingen 2014.  
Malte Dominik Krüger, Das andere Bild Christi. Spätmoderner Protestantismus als kritische Bildreligion, Tübingen 2017, 3-55.

## Sozialethik

### Vorlesung - Bioethik

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Voigt, Friedemann

**Termine:**

Montags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:** 022 (00/0220 - alt 01006) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01));

108 (+1/0080 - alt 02020) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die modernen Lebenswissenschaften vermitteln Einsichten in elementare Lebensprozesse und eröffnen dadurch neuartige Möglichkeiten zur tiefgreifenden Veränderung von Natur und Mensch. Solche Eingriffsmöglichkeiten fordern Reflexionen auf ihre Chancen und Risiken, ethische Prinzipien und Verantwortungsstrukturen. Die Vorlesung erörtert dies an aktuellen Themen aus den Bereichen von Medizin, Biotechnologie und Forschung.

**Literatur:**

Hartmut Kreß: Medizinische Ethik. Gesundheitsschutz - Selbstbestimmungsrechte - Rechtspolitik, 3. Aufl. 2024  
Weitere Literatur wird im Verlauf der VL angegeben.

### Seminar - Dietrich Bonhoeffer: Ethik

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Voigt, Friedemann

**Termine:**

Kein Eintrag

**Raum:**

Kein Eintrag

**Inhalte:**

Die Ethik Dietrich Bonhoeffers ist ein vieldiskutierter und grundlegender Entwurf einer protestantischen Ethik, die über die Theologie hinaus Beachtung gefunden hat. Das Seminar erschließt den Text durch kursorische Lektüre und Diskussion und führt sowohl in Grundlegungsfragen moderner Theologie und Ethik ein als es auch das spezifische Profil der Ethik Bonhoeffers herausarbeitet.

**Literatur:**

Dietrich Bonhoeffer: Ethik, hg. von Ilse und Eduard Tödt u.a., 7. Auflage Gütersloh 2006

### Seminar - Ethik der Lebensformen

**Dozent/-in:** Dr. Rüppel, Amelie; Dr. Döbler, Sarah

**Termine:**

dienstags 14:00 - 16:00 Uhr

**Raum:**

022 (00/0220 - alt 01006) (Lahntor 3, Alte Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die Formen unseres Zusammenlebens sind häufig Thema politischer, rechtlicher oder ökonomischer Debatten. Dabei kommen immer wieder auch theologisch-ethische Argumente implizit oder explizit ins Spiel. Das Seminar setzt sich zunächst mit hermeneutischen Fragen auseinander: wie und in welcher Funktion werden biblische oder theologische Gedanken in der Debatte um Lebensformen aufgenommen? Das Seminar zeichnet daraufhin anhand von zentralen Entwürfen die historischen Entwicklungen der Debatte in der protestantischen Ethik nach und analysiert dabei jeweils auch den Wandel des Umgangs mit biblischen Texten in den Argumentationsstrukturen. Im dritten Teil des Semesters werden aktuelle Konfliktfelder wie Fragen nach Familienbildern aus bibelwissenschaftlicher und ethischer Perspektive diskutiert.

**Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Seminar - Sozialethisches Forschungskolloquium

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Voigt, Friedemann  
**Inhalte:** Im Forschungskolloquium werden aktuelle Arbeiten und Veröffentlichungen aus der Sozialethik vorgestellt und diskutiert.

**Termine:**  
Einzeltermine 20.04.26 19-21 Uhr; 04.05.26 19-21 Uhr; 18.05.26 19-21 Uhr; 01.06.2026 19-21 Uhr  
**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Raum:**  
210 (+2/0100 - alt 03020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

## Praktische Theologie / Religionspädagogik

### Vorlesung - Praktische Theologie und Zeitgeschichte

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Schult, Maïke  
**Inhalte:** Praktische Theologie ist gegenwartsorientiert. Sie nimmt Veränderungsprozesse in der Gesellschaft wahr und reflektiert diese für die kirchliche Praxis. Das kann sie aber nur leisten, wenn sie sich nicht auf die Gegenwart beschränkt, sondern historisch informiert vergleicht, analysiert und zuordnet. Die Vorlesung sucht daher das Gespräch mit der Zeitgeschichte. Praktisch-theologische Handlungsfelder wie Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik und Religionspädagogik werden vorgestellt und mit historischen Ereignissen verknüpft: Wie veränderte die Industrialisierung die kirchliche Arbeit in Gemeinden? Wie veränderte das Radio seit seiner Einführung vor rund einhundert Jahren christliche Verkündigungsformate? Welche Möglichkeiten blieben der Seelsorge im Nationalsozialismus? Wie veränderte die Frauenordination das pastorale Berufsbild? Und welche Folgen der deutsch-deutschen Teilung sehen wir bei der Gestaltung des Religionsunterrichts in den einzelnen Bundesländern bis heute? Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Teildisziplinen der Praktischen Theologie. Sie informiert über Grundfragen des Faches und ermuntert Studierende, zeitgeschichtlich reflektiert Bewertungskriterien für die eigene Gegenwart auszubilden.

**Termine:**  
donnerstags 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:**  
022 (00/0220 - alt 01006)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Literatur:**  
Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017 [zur Anschaffung empfohlen].  
Hermle, Siegfried/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte\_ evangelisch, Band 1: Protestantismus und Weimarer Republik (1918-1932), Leipzig 2019; Band 2: Protestantismus und Nationalsozialismus (1933-1945), Leipzig 2020; Band 3: Protestantismus in der Nachkriegszeit (1945–1961), Leipzig 2021; Band 4: Protestantismus im Umbruch (1962–1992), Leipzig 2023 [das vierbändige Handbuch ist damit abgeschlossen und wird zur Anschaffung empfohlen].  
Schult, Maïke: Praktische Theologie und Kirchliche Zeitgeschichte. Beobachtungen zur Arbeit im ‚kleinen Grenzgebiet‘, in: Brechenmacher, Thomas/Kleinehagenbrock, Frank/Lepp, Claudia/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte. Bilanz - Fragen - Perspektiven, Göttingen 2021, 205–214.

Schult, Maïke: Freiheit finden in Tradition: Plädoyer für eine zeitgeschichtlich informierte Seelsorge im 21. Jahrhundert, in: Pastoraltheologie, 112. Jg. (2023), Heft 10, 426-436.

Schult, Maïke: Vom Nachzügler zum Klassiker: Der Weg zur ersten Fachprofessur für Praktische Theologie in Marburg, in: Schäußele, Wolfgang (Hg.): 500 Jahre Theologie in Marburg. Beiträge zur Geschichte der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Academia Marburgensis. Beiträge zur Geschichte der Philipps-Universität Marburg, Bd. 20, Waxmann), Münster 2024, 71–85.

### Vorlesung - Bildungstheorie, Geschichte und Theorien der Religionspädagogik

<b>Dozent/-in:</b> Dr. Weidlich, Laura	<b>Inhalte:</b> Neben klassischen Vorlesungsteilen wird die Vorlesung im Format des „Flipped Classrooms“ angeboten und dient dem Erwerb von Kompetenzen zur Vertiefung und Reflexion religionspädagogischer Themen. "Flipped Classroom" meint dabei, dass Inhalte zunächst in Videos dargeboten werden. Danach folgen Nachbesprechungen und Anwendungen. Die Planung wird in der ersten Sitzung in Präsenz vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische und produktive Auseinandersetzung mit (gegenwärtigen) Rahmenbedingungen religiöser Bildung im Horizont der Geschichte der "modernen" Religionspädagogik sowie von Bildungstheorie und (Ev.) Theologie.
<b>Termine:</b> freitags 10:00 - 12:00 Uhr	
<b>Raum:</b> 210 (+2/0100 - alt 03020) (Lahntor 3, Alte Universität (U   01))	<b>Literatur:</b> Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

### Seminar - Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik

<b>Dozent/-in:</b> Prof. Dr. Schult, Maïke	<b>Inhalte:</b> Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Praktische Theologie. Es verhandelt das Selbstverständnis des Faches als ‚Krone‘ und ‚Königsdisziplin‘ im Reigen der theologischen Fächer, aber auch seine Relativierung im interdisziplinären Verbund. Im Mittelpunkt stehen die praktisch-theologischen Handlungsfelder (Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik mit Religions- und Pastoralpsychologie, Religionspädagogik etc.) mit ihren Fragen an die Gegenwart. Das Seminar vermittelt einen Überblick über diese Teildisziplinen, aber auch über Grundfragen des Faches im Ganzen. Es vermittelt Literatur, Arbeitsweisen und Konzepte und ermuntert Studierende, ihre eigenen Interessen auf dem Feld zu erkennen und Wahrnehmungsperspektiven zur Analyse der gegenwärtigen religiösen Praxis auszubilden. Das Seminar ist abgestimmt auf die Vorlesung „Praktische Theologie und Zeitgeschichte“, vertieft die dort verhandelten Überblicksthemen und sichert das Erlernte zu Semesterende durch eine Klausur.
<b>Termine:</b> donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr	
<b>Raum:</b> 210 (+2/0100 - alt 03020) (Lahntor 3, Alte Universität (U   01))	<b>Literatur:</b> Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017. Gräb, Wilhelm/Weyel, Birgit (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007. Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008. Karle, Isolde: Praktische Theologie, Leipzig. Karle, Isolde: Praktische Theologie, Leipzig 2020; 2., korrigierte Auflage 2021 [Lehrwerk Evangelische Theologie, Band 7, Evangelische Verlagsanstalt].

**Seminar - Forming Humanity - The History and Future of the Concept of Bildung: Exploring Prag (Comenius), Herrnhuth, Halle (Francke), Wittenberg (Luther), Dessau (Philantropen), Blankenburg (Fröbel) u.a.**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Saß, Marcell

**Termine:**  
Einzeltermin 28.04.26  
18:00 - 20:00 Uhr;  
18.05.26 8:00 - 18:00  
Uhr; 25.05.26 14:00 -  
16:00 Uhr

**Raum:**  
210 (+2/0100 - alt 03020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

In Kooperation mit dem Princeton Theological Seminary erkunden deutsche und us-amerikanische Studierende die Wurzeln moderner Bildung auf einer einwöchigen Exkursion: Prag (Comenius), Herrnhuth, Blankenburg (Fröbel), Dessau (Philantropin und Bauhaus), Halle (Pietismus), Wittenberg (Reformation) u.a. Ziel ist es, ausgehend von Impulsen der Geschichte und deren Verständnis, darüber nachzudenken, wie zukunftsfähige Bildung heute aussehen kann.

**Literatur:**

Jennifer A. Herdt, Forming Humanity. Redeeming the German Bildung Tradition, Chicago University Press 2019.

**Seminar - Religion - Politics - Peace: (Religious) Nobel Peace Price Winners and their Impact on Public Education - Online**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Saß, Marcell

**Termine:**  
14-tägig dienstags  
18:00 - 21:00 Uhr;  
Einzeltermin: 05.05.26  
18:00 - 21:00 Uhr

**Raum:**  
online

**Inhalte:**

Religion and politics play different roles when it comes to understanding conflict and peace building. This class aims at understanding the dynamics of political and religious backgrounds of selected nobel peace price laureates.

In cooperation with the International Education Committee of NCHC (USA) and the Partners in Peace Program (Nobel Foundation Oslo) students explore practices utilized by Nobel Peace Laureates in their attempts to achieve harmony and collaboration between individuals.

**Literatur:**

Filmtipp: <https://www.arte.tv/de/videos/116004-000-A/alfred-nobel-und-bertha-von-suttner-ein-preis-fuer-den-frieden/>

**Seminar - Spielend leicht oder Game over? Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von Spielen für Bildungsprozesse in Schule, Gemeinde und anderen Bildungsfeldern**

**Dozent/-in:** Rossa, Daniel

**Termine:**  
dienstags 16:00 - 18:00  
Uhr; Einzeltermin:  
29.05.26 14:00 - 20:00  
Uhr

**Raum:**  
108 (+1/0080 - alt 02020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Grundlagentheorien  
Anwendungsbeispiele

**Literatur:**

Ggf. Einladungen: Gerhard Marcel Martin, Thomas Brinkmann, ggf. Uta Pohl-Patalong Krippenspiel?! Spiel mir der Krippe, Cusanus, Sammelband zu Heiligem Spiel  
Johan Huizinga  
Romano Guardini  
Hans-Georg Gadamer  
Hugo Rahner  
Jürgen Moltmann  
Eric Berne  
Thomas Klie

## Seminar - Raum.Religion.Bildung

**Dozent/-in:** Dr. Weidlich,  
Laura

**Inhalte:**  
Kein Eintrag

**Termine:**  
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

**Literatur:**  
Kein Eintrag

**Raum:**  
210 (+2/0100 - alt 03020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

## Seminar - „Ein Ring sie alle zu knechten...“: Religion in J.R.R. Tolkins Herr der Ringe

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Saß, Marcell

**Inhalte:**  
Ausgehend von der gemeinsamen Arbeit an Tolkins Werk und der Analyse der filmischen Trilogie werden Fragen der Medialität von Religion als „Sinn und Geschmack fürs Unendliche“ erschlossen. Dynamiken des Zusammenhanges von Religion und Film werden ebenso erschlossen wie Perspektiven einer pädagogischen Nutzung.

**Termine:**  
Einzeltermine 17.04.26  
14:00 - 20:00 Uhr;  
30.06.26 18:00 - 21:00  
Uhr; 10.07.26 14:00 -  
20:00 Uhr; 11.07.26  
10:00 - 18:00 Uhr;  
12.07.26 10:00 - 18:00  
Uhr

**Literatur:**  
J. R. R. Tolkien: The Lord of the Rings (1-3) + The Hobbit. Houghton Mifflin, Boston 1999; (deutsch: J. R. R. Tolkien: Der Herr der Ringe. 3 Bände, Klett-Cotta, Stuttgart 1999)

**Raum:**  
108 (+1/0080 - alt 02020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))  
210 (+2/0100 - alt 03020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

## Seminar - Künstliche Intelligenz in Exegese und Praktischer Theologie

**Dozent/-in:** Egger, Sarah;  
Dr. Glaser, Timo

**Inhalte:**  
Die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz eröffnet neue Wege in der theologischen Praxis. Doch wie hilfreich können Tools wie ChatGPT im konkreten Arbeitsalltag von Pfarrpersonen wirklich sein? Und wo treten diese Tools vielleicht auch in Konkurrenz zu der Arbeit von Pfarrpersonen? In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, inwiefern digitale Assistenzsysteme die Predigtvorbereitung unterstützen können - von der ersten Annäherung an einen biblischen Text bis zur fertigen Predigt. Und wir diskutieren den Einfluss von KI-Tools auf Seelsorgetheorie, Seelsorgepraxis und seelsorgliches Predigen.

**Termine:**  
donnerstags 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:**  
213 (+2/0130 - alt 03010)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

Aus neutestamentlicher wie praktisch-theologischer Perspektive werden wir gemeinsam erkunden, ob und wie KI bei der Auslegung biblischer Texte Impulse geben, den Bezug zur aktuellen Gemeindesituation fördern und kreative homiletische Prozesse begleiten kann. Zugleich reflektieren wir Chancen und Grenzen solcher

Werkzeuge und diskutieren ethische, theologische und praktische Aspekte ihres Einsatzes.

Das Seminar lädt alle ein, die neugierig darauf sind, das eigene Arbeitsspektrum kritisch und kreativ zu erweitern - und dabei zu fragen, wie sich das theologische Arbeiten in einer digitalen Gegenwart verändert.

**Literatur:**

Hussey, Ian: Preaching and Generative AI: A Perspective from Early 2024, in: IJPT 28/2 2024, 307-323.

Goebel, Jonas: Predigten mit KI und warum ich trotzdem noch selbst denke, in: Homiletische Monatshefte 101/2 2025, 128-130.

Lob-Hüdepohl, Andreas: Seelsorge durch "Spiritual-Carebots"?

Ethische Vorabklärungen für eine KI-gestützte Pastoralpraxis, in: 15/1 2024, 47-65.

McGrath, J. F.: ChatGPT and Biblical Studies. In: Interpretation: A Journal of Bible and Theology, 79.2 (2025), 126-135.

Zimmermann, R. (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd 1 Die Wunder Jesu, Gütersloher, 2013

**Seminar - Erinnern Interdisziplinär 2: African American Heritages and Native American Perspectives**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Saß, Marcell

**Termine:**  
Blockveranstaltung  
16.03.26 - 20.03.2026  
8:00 - 18:00 Uhr;  
Einzeltermin 13.04.26  
18:00 - 21:00 Uhr

**Raum:**  
108 (+1/0080 - alt 02020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzung des Seminars „Erinnern Interdisziplinär“ (mit Exkursion nach Polen) im SoSe 2025: Memorial Cultures as Transversal Teaching in School and Church are explored during a visit in Princeton and in collaboration with American students.

**Literatur:**

bell hooks, Teaching to Transgress. Education as a Practice of Freedom, New York 1994.

**Haupt-/Oberseminar - Praktisch-theologische Forschungsschwerpunkte: Traumahermeneutik für die Seelsorge**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Schult, Maïke

**Termine:**  
mittwochs 18:00 - 20:00  
Uhr

**Raum:**  
108 (+1/0080 - alt 02020)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

**Inhalte:**

Die Arbeit mit Traumatisierten durchzieht viele Handlungsfelder der kirchlichen Seelsorge von der Notfallseelsorge, über die Gemeinde bis zur Bundeswehr. Trotzdem wurde sie erst spät ins kirchlich-theologische Arbeiten eingebracht, und auch für die Poimenik liegen nur wenige Arbeiten vor (auf evangelischer Seite etwa: Kristina Augst, Maïke Schult, Andreas Stahl). Das Seminar führt in die Traumarbeit ein, will aber vor allem diskutieren, was die Hinderungsgründe sind, das wichtige Thema zu entdecken, und was „Trauma“ als hermeneutische Herausforderung für theologisches Denken bedeutet. Dafür wird das Seminar mit zwei Tagungen verbunden, die zwischen Theorie und Praxis vermitteln: mit dem 54. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie „Man will davon nichts und doch alles wissen. Trauma im Diskurs“ (29.04.-02.05.2026 an der Evangelischen Akademie Hofgeismar) und mit dem Fachtag „Priorität Seelsorge“ am 12. Juni 2026, Moratahaus Heidelberg und digital, in

Kooperation mit Prof. Dr. Annette Haußmann (Heidelberg) und Prof. Dr. Corinna Dahlgrün (Seniorprofessorin in Jena).

Zudem besteht wie immer die Möglichkeit, Einblick in praktisch-theologische Forschungsarbeit zu gewinnen und Projekte kennenzulernen, die hier entstehen und ihrerseits eine Seelsorge-/Trauma-Perspektive einnehmen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich mit Frau Prof. Dr. Maike Schult in Verbindung zu setzen und sich bei Interesse für das Seminar und/oder die Tagungen anzumelden.

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und Prof. Dr. Annette Haußmann (Heidelberg) und Prof. Dr. Corinna Dahlgrün (Seniorprofessorin Jena).

Mit der Möglichkeit zur Teilnahme am Jahreskongress der DGfP (29.04. - 02.05.2026 in Hofgeismar) und am Fachtag „Priorität Seelsorge“ (12.06.2026 am Moratahaus Heidelberg).

#### **Literatur:**

Alexandra Grund-Wittenberg/Maike Schult (Eds.): Readings of Trauma. Hermeneutical Perspectives on Biblical and Modern Trauma Narratives, Paderborn 2026 (Series: Studies in Cultural Contexts of the Bible, Vol. 15, Brill | Schönigh).

Maike Schult (mit Corinna Dahlgrün und Annette Haußmann): Themenheft „Priorität Seelsorge. Impulse für eine gastfreundliche Kirche in unruhigen Zeiten“ (Pastoraltheologie 115/1 [2026]).

## **Religionsgeschichte**

### **Seminar - Schriftlose Religionen**

**Dozent/-in:** PD. Dr. Merten, Kai

**Termine:**  
donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:**  
022 (00/0220 - alt 01006)  
(Lahntor 3, Alte  
Universität (U | 01))

#### **Inhalte:**

Schriftlose oder ethnische Religionen zu erforschen stellt wissenschaftlich eine größere Herausforderung dar als ein rein textbasiertes Studium. Daher sollen in diesem Seminar in einem ersten Schritt zunächst die verschiedenen Methoden, Wissen über schriftlose Religionen zu erwerben, vorgestellt und diskutiert werden, um diese dann in einem nächsten Schritt auf exemplarische Religionen anzuwenden.

#### **Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn verteilt.

### **Seminar - Religiöse Vielfalt entdecken: Perspektiven auf kleine, lokale und neue Formen von Religionen**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Franke, Edith

**Termine:**  
donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:**  
+1/0040 (Landgraf-  
Philipp-Straße 4,  
Landgräfliche Kanzlei (S |  
02))

#### **Inhalte:**

Viele Einführungen und Überblickswerke beschränken sich in ihren Darstellungen auf die großen und bekannten Religionen der Welt, wie Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Christentum und Islam. Doch wer feiert Rituale der Großen Göttin im Jahreszyklus? Wer trifft sich zu Trance-Tänzen in Berlin und wie laufen diese ab? Für wen und warum gilt der blaue Engel Pfau als Schöpfer der Welt und wo ist ein Dolch Zeichen für die Verteidigung der Armen und Schwachen? Dies alles sind Bestandteile religiöser Vorstellungswelten und Praktiken, die nicht in den üblichen Kanon der großen Religionen gehören, die aber für viele Menschen eine richtungsweisende Bedeutung haben. Ein Blick auf solche religiösen Traditionen lohnt sich, denn erst so kann Verständnis

für die Vielfalt religiöser Konzeptionen und Praktiken im Zusammenleben von Menschen entstehen.

In diesem Seminar werden verschiedene kleinere und größere, manchen bisher vielleicht unbekannte Religionen und als spirituell oder esoterische bezeichnete Gruppen erkundet. Die Auswahl der behandelten Themen wird mit den Seminarteilnehmenden gemeinsam festgelegt. In Einzelbeiträgen oder Kleingruppen werden Recherchen anhand verschiedener Quellen (Literatur, Selbstdarstellungen, Medien) erstellt und die Geschichte, Entwicklung sowie die religiösen Vorstellungen und Praktiken der Gemeinschaften im Seminar präsentiert und diskutiert werden. Ziel ist es, grundlegende Konzepte und Formierungen von Religionen zu erkennen, die oft stereotypen und normativen Einordnungen zu überwinden und eine vergleichende, religionswissenschaftliche Analyse der Vielfalt und Wandlung religiöser Phänomene zu entwickeln.

#### **Literatur:**

Encyclopedia of Religion (ER), hg. von Jones, Lindsay. 2. Auflage, Detroit: Macmillan Reference, 2005.

Metzler Lexikon Religion. Gegenwart - Alltag - Medien, hg. von Auffarth, Christoph; Bernard, Jutta und Hubert Mohr. Band 2., Stuttgart und Weimar: Verlag J.B. Metzler, 1999.

Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG), hg. von Betz, Dieter u.a. 4. Auflage, Tübingen: Mohr-Siebeck, 1998 - 2007.

Handbuch der Religionen (HdR), hg. von Klöcker, Michael und Udo Tworuschka. Loseblattwerk, München: Olzog Verlag, 1997ff.

### **Seminar - Religion ausstellen: Gestaltung einer musealen Präsentation zur Vielfalt des Islam auf**

#### **Java**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Franke; Edith; Dr. Rodemeier, Susanne

**Termine:**  
dienstags 14:00 - 16:00  
Uhr

**Raum:**  
+1/0040 (Landgraf-  
Philipp-Straße 4,  
Landgräfliche Kanzlei (S |  
02))

#### **Inhalte:**

Was hat der Gong eines Gamelan-Orchesters mit dem Islam zu tun und wie kann eine Moschee-Spitze aus Blech etwas über muslimische Glaubenspraxis aussagen? Warum ist es überhaupt spannend und lehrreich, eine Ausstellung zum Islam auf Java in einem Museum anzuschauen?

Ziel des Seminars ist es, einen Ausstellungsraum in der Religionskundlichen Sammlung zum Thema der Vielfalt des Islam zu konzipieren, geeignete Objekte und Objektensembles dafür auszuwählen und die konkrete Umsetzung zu gestalten. Die Islamabteilung der Religionskundlichen Sammlung soll mit dieser neu zu gestaltenden Ausstellung einen Blick auf die gelebte religiöse Praxis in Indonesien, dem Land mit der größten islamischen Bevölkerungsgruppe der Welt, ermöglichen. Dazu werden anhand von Literatur zunächst Themenfelder und Hintergrundwissen erarbeitet, das in die Konzeption von thematischen Ausstellungsbereichen mündet. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist die konkrete Umsetzung der Ausstellung: Gestaltung von Vitrinen, Ausstellungstexten und die Entwicklung geeigneter medialer Präsentationsformen. Das Seminar versteht sich als eine praxisorientierte Veranstaltung, an deren Schluss eine fertige museale Präsentation steht.

Studierende lernen, komplexe Inhalte zur Geschichte und Glaubenspraxis des Islam gezielt zu erfassen und in eine museale Präsentation umzusetzen, die ein breites Publikum anspricht. Dabei werden zum einen Grundkenntnisse zu den globalen und lokalen Verflechtungen einer relevanten Facette des Islam und zum anderen Erfahrungen in musealer Ausstellungspraxis erworben.

#### **Literatur:**

Flügel, Katharina (2014) Einführung in die Museologie. Darmstadt: WBG.

Franke, Edith (2025) „Akzeptanz, Abgrenzung und Ausgrenzung: Faktoren der Regulierung von Machtverhältnissen im Verhältnis religiöser Mehrheiten und Minderheiten am Fallbeispiel Indonesien.“ In: Jahn, Sarah Jadwiga und Sabrina Weiß (Hg.) Religiöse Minderheiten - religiöse Mehrheiten: Zuschreibungspraktiken in pluralen Gesellschaften. Bielefeld: transcript, 71-89.

Franke, Edith und Konstanze Runge (Hg.) (2013) Von Derwisch-Mütze bis Mekka-Cola: Vielfalt islamischer Glaubenspraxis. Begleitband zu einer Sonderausstellung der Religionskundlichen Sammlung der Philipps-Universität Marburg. Marburg: diagonal.

Frembgen, Jürgen Wasim (2022) Magie und Ekstase: Kleine Kulturgeschichte des unbekanntes Islam. Freiburg: Herder.

Frembgen, Jürgen Wasim (2023) Nahrung für die Seele: Welten des Islam. München: Staatliches Museum für Völkerkunde / Museum Fünf Kontinente.

Kamel, Susan und Gebrich, Christine (Hg.) (2014) Experimentierfeld Museum: Internationale Perspektiven auf Museum, Islam und Inklusion. Bielefeld: transcript. Mohr, Henning und Modarressi-Tehrani, Diana (Hg.) (2022)

Museen der Zukunft: Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements. Bielefeld: transcript.

## Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte

### Vorlesung - Einführung in die Christliche Ikonografie

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Beate

**Termine:**  
montags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:**  
00013 (00013)  
(Biegenstraße 11,  
Kunstgebäude (B | 11))

**Inhalte:**

Nach dem ersten Auftreten von christlichen Bildern und Symbolen im 3. Jh. n. Chr. entwickelte sich eine eigene Bildersprache, die nur durch Kenntnis verschiedener Quellen verständlich ist. Die Bedeutung der weißen Taube auf vielen Darstellungen mag noch einfach zu entschlüsseln sein, welche Bedeutung aber haben rote Wolle oder rotpurpurne Schuhe? Wieso haben viele Figuren verhüllte Hände? Welche Bedeutung haben Tierdarstellungen? Wie sind Handschriften illustriert? Wie können die gemalten Wände oder der Mosaikfußboden in einer Kirche gelesen werden? In dieser Lehrveranstaltung werden Zeichen und Symbole gedeutet und komplexe Bilderthemen entschlüsselt mit dem Ziel, die Kraft von Bildern zu erfahren und sie lesen zu können.

**Einführende Literatur:**

H. Belting, Bild und Kult: eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (München 2011)

E. Kirschbaum, W. Braunfels (Hrsg.), Lexikon der christlichen Ikonographie (Freiburg 1968-1976; Sonderausgabe 1994; [https://archive.org/details/lexikon-der-christlichen-ikonographie-3\\_202008](https://archive.org/details/lexikon-der-christlichen-ikonographie-3_202008))

E. Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, in: E. Panofsky (Hrsg.), Sinn und Deutung der bildenden Kunst (Köln 1978) 36-67R. Sörris, Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung ins Studium der christlichen Archäologie (Köln 2013).

R. Sörris, Der frühchristliche Kirchenraum: Ikonographie - Ausstattung - Liturgie (Wiesbaden 2020).

## Vorlesung - Orte der Einsamkeit, Zentren des Lebens: Spätantike und byzantinische Klöster im Mittelmeerraum

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Böhlendorf-Arslan, Beate

**Termine:**  
donnerstags 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:**  
00013 (00013)  
(Biegenstraße 11,  
Kunstgebäude (B | 11))

### **Inhalte:**

Die Vorlesung behandelt die Entstehung und Entwicklung des Mönchswesens im frühen Christentum und ihre Fortsetzung im byzantinischen Reich. Seine Ursprünge hatte das Mönchswesen im 3. Jahrhundert n. Chr. in Ägypten, wo die Suche nach einer intensiveren Gottesbeziehung in der asketischen Lebensform der Wüste Theben Gestalt annahm. Die frühen Mönchssiedlungen konzentrierten sich im östlichen Teil der Wüste, wo Einzelgänger (Hermiten) und kleinere Gemeinschaften (Koinobien) ihr Leben der kontemplativen Frömmigkeit, dem Gebet und der Askese widmeten. Im byzantinischen Reich entwickelte sich kein standardisierter Klosterbaustil; vielmehr prägten Landschaftsformen wie Berge, Felsen, Küsten und Inseln die räumliche und bauliche Gestaltung. Diese topografisch bedingte Vielfalt führte zu spezifischen Klosterlandschaften, die eine enge Verbindung zwischen Natur, Raum und religiöser Praxis dokumentieren. Trotz ihrer ländlichen Lage hatten viele dieser Klöster bedeutende wirtschaftliche Funktionen für die Regionen. Neben ländlichen Klöstern entstanden auch städtische Anlagen, die als geistige, soziale und kulturelle Zentren in den Metropolen fungierten. Stiftungen durch Kaiser, Mitglieder der Oberschicht und reiche Bürger dienten der spirituellen Selbsterneuerung und der Vermittlung christlicher Werte. Klöster waren somit multifunktionale Institutionen mit religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Funktionen, wie in dieser Vorlesungsreihe gezeigt wird.

### **Einführende Literatur:**

B. Brenk, Die Christianisierung der spätrömischen Welt. Stadt, Land, Haus, Kirche und Kloster in frühchristlicher Zeit (Wiesbaden 2003)  
J. Koder, Johannes (2017): Byzantinisches Mönchtum und Umwelt, in: H. Baron - F. Daim (Hrsg.), A most pleasant scene and an inexhaustible resource. Steps towards a Byzantine environmental history (Mainz 2017) 217-240  
P. Niewöhner, Monasteries, in: P. Niewöhner (Hrsg.), The archaeology of Byzantine Anatolia. From the end of late antiquity until the coming of the Turks (New York 2017) 119-128  
A. Tiryaki, Monasticism and Monastic Architecture in Anatolia, in: E. Akyürek - K. Durak (Hrsg.), Anatolia in the Byzantine period (Istanbul 2021) 160-175

## Übung - Beschreiben, Analysieren, und Einordnen von Schlüsselobjekten der frühchristlichen und byzantinischen Kunst (auch in Verbindung mit der Exkursion nach Berlin)

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Böhlendorf-Arslan, Beate

**Termine:**  
mittwochs 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:**  
01018 (01018)  
(Biegenstraße 11,  
Kunstgebäude (B | 11))

### **Inhalte:**

Anhand von herausragenden (und alltäglichen) Objekten der spätantiken und byzantinischen Kunst werden in diesem Seminar die Fähigkeiten vermittelt, Objekte wissenschaftlich zu beschreiben und zu analysieren. Dabei geht es nicht nur um äußere Merkmale, sondern auch um die Interpretation von Funktion, Verwendungszweck und kulturellem Kontext. Es wird vermittelt, wie Objekte in zeitliche, regionale und kulturelle Zusammenhänge eingebunden werden können, beispielsweise durch vergleichende Betrachtung anderer Funde, die Berücksichtigung von Stilmerkmalen oder die Analyse von Produktions- und Verbreitungswege. Diese Übung ist in Verbindung mit der Exkursion nach Berlin zu empfehlen.

### **Literatur:**

G. Mietke, Das Museum für Byzantinische Kunst im Bode-Museum (München 2006)  
 A. Lazaridou, Transition to christianity: Art of Late Antiquity, 3rd-7th cent. AD (New York 2011)  
 F. Daim, Das goldene Byzanz und der Orient (Schallaburg 2012)  
 H. C. Evans, The glory of Byzantium (New York 1997)  
 H. C. Evans, Byzantium - faith and power (1261-1557) (New Haven 2004)

### Seminar - Landschaftsarchäologie: Theorien, Methoden und Fallstudien

**Dozent/-in:** Dr. Ragkou, Katerina; Hermann, Florian

**Termine:**  
 montags 12:00 - 14:00  
 Uhr

**Raum:**  
 01018 (01018)  
 (Biegenstraße 11,  
 Kunstgebäude (B | 11))

**Inhalte:**  
 „Der Mensch und seine Umgebung stehen in steter Wechselwirkung. Wie entwickelt sich eine Kulturlandschaft und wie wirkt sie auf die Menschen zurück?“. Dieser von Peter Haupt im Jahr 2011 aufgestellten Frage, wird in diesem Seminar nachgegangen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschließen sich die einschlägigen Grundlagen und Methoden der Landschaftsarchäologie und reflektieren diese in der Beschäftigung mit ausgewählten Fallstudien aus dem östlichen und westlichen Mittelmeerraum. Dabei diskutieren sie, wie menschliches Handeln Landschaft formt und wie diese gestaltete Kulturlandschaft wiederum Gesellschaft, Wirtschaft und Wahrnehmung der Menschen beeinflusst.

**Literatur:**  
 Kein Eintrag

### Haupt-/ Oberseminar - Nur Scherben? Bestimmung und Einordnung von Keramikfragmenten anhand des Fundmaterials der Ausgrabung Assos

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Beate

**Termine:**  
 freitags 10:00 - 12:00 Uhr

**Raum:**  
 01018 (01018)  
 (Biegenstraße 11,  
 Kunstgebäude (B | 11))

**Inhalte:**  
 Keramik ist der Leitmarker in der Archäologie. Tonwaren sind Alltagsgegenstände, werden aber auch zur Repräsentation genutzt. Mit Scherben können wir nicht nur datieren, sondern Handelsbeziehungen aufzeigen, Funktionen von Räumen in Gebäuden bestimmen, die soziale Stellung der Bewohner einordnen und Essgewohnheiten erschließen. Im Seminar werden wir spätantike und frühbyzantinische Keramikfragmente aus ausgewählten Kontexten der Ausgrabungen in Assos zu Gefäßformen zuordnen, die Provenienz bestimmen, kurze Katalogtexte schreiben und damit eine erste Einordnung der Befunde vornehmen.

**Einführende Literatur:**  
 I. Bauer, Leitfaden zur Keramikbeschreibung: (Mittelalter - Neuzeit); Terminologie- Typologie - Technologie <sup>3</sup>(München 2005)  
 J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997)  
 B. Böhlendorf-Arslan (Hrsg.), Veränderungen von Stadtbild und urbaner Lebenswelt in spätantiker und frühbyzantinischer Zeit. Assos im Spiegel städtischer Zentren Westkleinasiens. BOO 23 (Mainz 2021). <https://doi.org/10.11588/propylaeum.964>

## Blockseminar - Medium Textil. Archäologische Untersuchungen spätantiker und byzantinischer Kleidung und Gebrauchstextilien

**Dozent/-in:** Dr. Linscheid,  
Petra

**Termine:**

Einzeltermine 22.05.26  
13:00 - 18:00 Uhr;  
23.05.2026 10:00- 15:00  
Uhr; 26.06.26 13:00- 18:00  
Uhr; 27.06.26 10:00- 15:00  
Uhr

**Raum:**

01018 (01018)  
(Biegenstraße 11,  
Kunstgebäude (B | 11))

**Inhalte:**

Gegenstand des Seminars ist eine im archäologischen Befund selten erhaltene Gattung: Textil. Nach einer Einführung in die Methoden der Textilarchäologie beschäftigen wir uns mit den aus der Spätantike und der byzantinischen Zeit erhaltenen Textilfunden. Wir untersuchen ihre Materialien und Herstellungstechniken, Fundkontexte und Verwendungszwecke. Ausgehend von textilen Funden betrachten wir spätantik-byzantinische Kleidungsstücke wie Tuniken und Mäntel, Einrichtungstextilien wie Behänge und Polster sowie Gebrauchstextilien. Schließlich diskutieren wir Möglichkeiten und Grenzen der Auswertung von Textilfunden im Hinblick auf wirtschaftliche und soziologische Fragen in Spätantike und Byzanz.

**Literatur:**

Centre International d'Etudes des Textiles Anciens, Vokabular der Textiltechniken Deutsch (mit den Entsprechungen im Englischen, Französischen, Italienischen, Portugiesischen, Spanischen, Schwedischen), Lyon 2021

[https://cieta.fr/wp-content/uploads/2019/02/Vokabular\\_deutsch\\_2019-2.pdf](https://cieta.fr/wp-content/uploads/2019/02/Vokabular_deutsch_2019-2.pdf)

Ch. Margariti, J. Goris, P. Linscheid, A. Ulanowska, Technical and Technological Analyses of Excavated Textiles, in: Textile Crossroads: Exploring European Clothing, Identity, and Culture across Millennia (hrsg. K. Droß-Krüpe, L. Quillien, K. Sarri), Lincoln, Nebraska 2024, S. 79-99

<https://digitalcommons.unl.edu/texroads/4>

P. Linscheid, Textilproduktion, in: F. Daim (Hrsg.), Byzanz. Historisch-Kulturwissenschaftliches Handbuch [Der Neue Pauly, Supplemente 11] Stuttgart 2016, Spalte 837-841

[https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly-supplemente-ii-11/\\*-COM\\_220416](https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly-supplemente-ii-11/*-COM_220416)

A. De Moor / I. Vanden Berghe / M. Van Strydonck u. a., Radiocarbon dating and dye analysis of Roman linen tunics and dalmatics with purple coloured design. Archaeological Textiles Newsletter 51, 2010, S. 34-47

<https://atnfriends.com/index.php/2010/12/01/atn-51/>

G. Bühl / S. Belger Krody / E. Dospěl Williams, Woven interiors. Furnishing Early Medieval Egypt, The George Washington University Museum and the Textile Museum, Washington 2009

P. Linscheid, Die frühbyzantinischen Textilien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums. RGZM-Kataloge Vor- und Frühgeschichtlicher Altertümer Band 48, Mainz 2016, S. 16-45

<https://doi.org/10.11588/propylaeum.1130>

<https://museum2.drupal.gwu.edu/sites/g/files/zaxdzs3226/f/Woven%20Interiors%20Catalogue.pdf>

## **Katholisch-Theologisches Seminar**

---

Deutschhausstr. 24 - 35037 Marburg  
Tel. 06421 / 6 43 35  
Fax 06421 / 6 43 90  
ks@staff.uni-marburg.de  
www.uni-marburg.de/ks/

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

---

## Team

<b>Institutsleiter</b>	Prof. Dr. Tobias Hack <a href="mailto:institutsleitung-ks@uni-marburg.de">institutsleitung-ks@uni-marburg.de</a>
<b>Assistent in der Geschäftsführung</b>	PD Dr. Florian Klug <a href="mailto:institutsleitung-ks@uni-marburg.de">institutsleitung-ks@uni-marburg.de</a>
<b>Sekretariat</b>	Ina Freistedt Monika Kling <a href="mailto:ks@staff.uni-marburg.de">ks@staff.uni-marburg.de</a>
<b>Bibliothek</b>	Wolfram Schneider, Diplom-Bibliothekar <a href="mailto:ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de">ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de</a>
<b>Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte</b>	Prof. Dr. Stephanie Ernst <a href="mailto:ks-ernst@staff.uni-marburg.de">ks-ernst@staff.uni-marburg.de</a>
<b>Prorektor für Studiengangsent- wicklung und Studienberater</b>	Prof. Dr. Markus Tomberg <a href="mailto:studienberatung-ks@uni-marburg.de">studienberatung-ks@uni-marburg.de</a>
<b>Fachschaft der Studierenden am KS</b>	<a href="mailto:Fskatheo@students.uni-marburg.de">Fskatheo@students.uni-marburg.de</a>

## Ansprechpersonen in Prüfungsangelegenheiten

### Prüfungsausschuss Lehramt

<b>Prüfungsbüro</b>	Monika Kling <a href="mailto:ks-pruef@staff.uni-marburg.de">ks-pruef@staff.uni-marburg.de</a>
<b>Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Tobias Hack <a href="mailto:ks-pruef@staff.uni-marburg.de">ks-pruef@staff.uni-marburg.de</a>
<b>Weitere Mitglieder</b>	Prof. Dr. Stephanie Ernst <a href="mailto:ks-ernst@staff.uni-marburg.de">ks-ernst@staff.uni-marburg.de</a>  Dr. theol. Fabian Sieber <a href="mailto:sieber@thf-fulda.de">sieber@thf-fulda.de</a>  Julian Scholl <a href="mailto:schollju@students.uni-marburg.de">schollju@students.uni-marburg.de</a>

## Lehrende in diesem Semester

---

**Dennemarck**, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda  
Kirchenrecht  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220  
[dennemarck@thf-fulda.de](mailto:dennemarck@thf-fulda.de)

**Ernst**, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda  
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335  
[ks-ernst@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-ernst@staff.uni-marburg.de)

**Goebel**, Bernd, Dr. phil., Dipl.-Theol., M.A., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda  
Philosophie und Philosophiegeschichte  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 220  
[goebel@thf-fulda.de](mailto:goebel@thf-fulda.de)

**Hack**, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda  
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335  
[tobias.hack@uni-marburg.de](mailto:tobias.hack@uni-marburg.de)

**Helmer**, Matthias, Dr. theol., Akademischer Oberrat  
Exegese des Neuen Testaments  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 309  
[helmer@thf-fulda.de](mailto:helmer@thf-fulda.de)

**Klug**, Florian, PD Dr. theol. habil.  
Dogmatik und Dogmengeschichte  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335  
[florian.klug@uni-marburg.de](mailto:florian.klug@uni-marburg.de)

**Müller**, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda  
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-  
griechisch  
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277  
[mueller@thf-fulda.de](mailto:mueller@thf-fulda.de)

**Roth**, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol. Fakultät Fulda  
Liturgiewissenschaft  
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663  
[ks-roth@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-roth@staff.uni-marburg.de)

**Sieber**, Fabian, Dr. theol.,  
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226  
[sieber@thf-fulda.de](mailto:sieber@thf-fulda.de)

**Stamer**, Pia Loïc, M.A.  
Religionswissenschaften  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335  
[stamer@gewaltfreihandeln.org](mailto:stamer@gewaltfreihandeln.org)

**Tomberg**, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol.  
Fakultät Fulda  
Religionspädagogik  
36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55  
[tomberg@thf-fulda.de](mailto:tomberg@thf-fulda.de)

## Wichtige Termine im Sommersemester 2026

---

Vorlesungsbeginn	13.04.2026
Vorlesungsende im KS	17.07.2026
Modulprüfungen	13. - 17.07.2026
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	16.03. - 19.04.2026
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	04.05. - 12.06.2026
Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt)	31.10.2026
Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt	15.04.2026, 12.30 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	09.04.2026, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an:</i> <a href="mailto:fskatheo@students.uni-marburg.de">fskatheo@students.uni-marburg.de</a>
Semestereröffnungsgottesdienst des KS im KA.RE / St. Peter und Paul	19.04.2026, 18.00 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst des KS in St. Peter und Paul und Sommerfest des KS	02.07.2026, 18.00 Uhr
Exkursion nach Nürnberg 3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen	12. - 14.06.2026 10.07. - 12.07.2026
Ausblick: Reflexionswochenende im Ludwig-Wolker-Haus	30.10. - 01.11.2026

## Verschiedene Gruppen stellen sich vor

### Die Fachschaft des KS



Hallo und herzlich willkommen am Katholisch-Theologischen Seminar der Philipps-Universität Marburg!

Wir sind Milena, Rebecca, Tom, Anna und Emil - eure Fachschaft des KS. Ob du dich für das Lehramt oder den Nebenfach-Bachelor interessierst: Wir sind deine Ansprechpersonen für alles rund ums Studium, das Miteinander und das Leben am KS.

Wir möchten, dass sich alle Studierenden bei uns willkommen und gehört fühlen - unabhängig von Hintergrund, Glaubensrichtung oder Studienziel.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist der **Austausch mit den Dozierenden**. Dabei vertreten wir die Interessen der Studierenden - konstruktiv, manchmal auch konfrontativ, aber immer mit dem Ziel, gemeinsam die besten Studienbedingungen zu schaffen. Wir verstehen uns als Stimme der Studierenden und setzen uns mit Engagement für ihre Wünsche, Ideen und Anliegen ein.

Natürlich kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz:

Wir organisieren **Stammtische, Spieleabende, Kinobesuche und Gottesdienste**, gestalten den **Adventskalender und die Adventsfeier** und sind auch bei **Hochschulerkundungstagen oder Schulbesuchen** aktiv, um das KS nach außen zu repräsentieren.

Wenn du Fragen hast oder einfach mal vorbeischauchen möchtest - schreib uns gerne unter [fskatheo@students.uni-marburg.de](mailto:fskatheo@students.uni-marburg.de) oder folge uns auf Instagram unter [@ks.marburg](https://www.instagram.com/ks.marburg).

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam das KS mitzugestalten!

Herzliche Grüße

**Deine Fachschaft des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg**

## Katholische Hochschulgemeinde Marburg (KHG)

Wir sind eine offene und lebendige Gemeinschaft, unabhängig von Geschlecht, Lebensphase, sexueller Orientierung, Religion und Herkunft - alle sind herzlich Willkommen.

Bei uns läuft, was die Studierenden planen:

So gibt es im Semester jeden Mittwoch den KHG-Abend mit Diskussionsrunden, kreativen Workshops, Sozialaktionen, interreligiösem Austausch, Spieleabenden oder Vorträgen. Wir starten 19 Uhr gemeinsam mit einem Prayer und anschließendem Abendessen und ab 20 Uhr gibt es Programm. Außerdem planen wir jedes Jahr gemeinsame Fahrten, feiern Gottesdienste, musizieren, es gibt verschiedene Arbeitskreise, KHG-Gruppen und vieles mehr.

Du möchtest uns näher kennenlernen? Dann schau auf unserer Webseite vorbei oder lern uns live und in Farbe kennen. Du findest uns in der Biegenstraße 18a, direkt neben dem Hörsaalgebäude.

Wir freuen uns auf dich,  
Deine KHG-Marburg

Besuch unsere Webseite:



Follow us on instagram:



KHG-Büro: Biegenstraße 18a; 0178 8918 626, [khg-marburg@bistum-fulda.de](mailto:khg-marburg@bistum-fulda.de)

Das „Mentorat für Lehramtsstudierende Katholische Theologie“ (kurz: Mentorat) ist die kirchliche, spirituelle Studienbegleitung. Neben dem wissenschaftlichen Studium dient es - sozusagen als zweites Standbein - der Vorbereitung auf dem Weg, zukünftig als Religionslehrer/Religionslehrerin arbeiten zu können.

Das Mentorat bietet den Studierenden die Möglichkeit, persönliche Kompetenzen zu stärken, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und die Spiritualität zu vertiefen. Es ist „ein Forum zur Auseinandersetzung mit beruflichen, kirchlichen und persönlichen Anforderungen in Form von offenen Angeboten und verbindlichen Elementen.“ Es unterstützt dabei, einen reflektierten Standpunkt im katholischen Glauben und Kirche zu entwickeln. Es will zur Vernetzung unter den Lehramtsstudierenden beitragen, die ihre eigene Berufsidentität als Religionslehrkraft und als spätere Berufsgruppe entwickeln.

## **Kontakt**

Mentor Dr. Paul Lang

Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 06429-6143

E-Mail [paul.lang@bistum-fulda.de](mailto:paul.lang@bistum-fulda.de)

[mentorat@bistum-fulda.de](mailto:mentorat@bistum-fulda.de)

Veranstaltungsort ist in der Regel die Hochschulgemeinde (KHG).

## Biblische Theologie

### Vorlesung - Einleitung in das Neue Testament

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Ernst, Stephanie

**Termine:**  
dienstags 14:00 - 16:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

### Seminar - Das Böse in der Bibel am Beispiel des Buches Ijob (Exegese NT)

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Ernst, Stephanie

**Termine:**  
dienstags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Woher kommt das Böse? Was ist böse? Warum sind Menschen böse? Ist Gott auch böse? Klassische Fragen, die sich auch in der Bibel finden und auf die es mehr als eine Antwort gibt. Am Beispiel des Buches Ijob soll über die Exegese des Textes, also der Untersuchung der Entstehung, der sprachlichen Gestaltung und der Theologie, sich diesem Themenfeld genähert werden.

Ziel ist ein reflektierter Umgang sowohl mit den Fragen zum Themenfeld „böse/ das Böse“ als auch mit möglichen Antworten in den biblischen Schriften.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

## Historische Theologie

### Vorlesung - Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)

**Dozent/-in:** Dr.  
Sieber, Fabian

**Termine:**  
dienstags 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt. Themen wie die Christianisierung der Germanen, und der Bund des Papsttums mit den Franken werden angesprochen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Reformationsgeschichte und ihrer Auswirkungen. Zeitgeschichtliche Fragestellungen erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert.

**Literatur:**

Bischof, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.

Kottje, Raymund / Moeller, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde.*, Darmstadt 2006 etc.

## Vorlesung - Das Böse in der Kirchengeschichte

**Dozent/-in:** Dr.  
Sieber, Fabian

**Termine:**  
montags 18:00 - 20:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass das Böse immer ein Thema gewesen ist, aber unterschiedliche Antworten gegeben wurden, wie auf das Böse zu reagieren sei. So verweist Augustinus in seiner Prädestinationslehre auf die Existenz des Bösen, weist aber darauf hin, dass dieses von Gott stamme. Demgegenüber behauptet im Mittelalter die Kirche der Katharer die Existenz einer bösen Gottheit, von dem die Welt und die Natur des Menschen geschaffen wurde. Dies korreliert mit Vorstellungswelten der Hölle, wie sie im Bereich der christlichen Kirche des Mittelalters vertreten worden sind. Demgegenüber wird in der Zeit der Aufklärung das Böse als ein Problem bestimmt, dass die Allmacht Gottes in Frage stellt. Und das 20. Jahrhundert mit der Katastrophe von Auschwitz eröffnet noch einmal neue Perspektiven und Notwendigkeiten, sich mit der Frage des Bösen zu beschäftigen.

### **Literatur:**

Drecol, Volker Henning: *Die Entstehung der Gnadenlehre Augustins*, Tübingen 1999. (Beiträge zur historischen Theologie; 109).  
Deggau, Hans-Georg: *Kleine Geschichte der Katharer*, Freiburg 2005.  
Merkt, Andreas: *Das Fegefeuer: Entstehung und Funktion einer Idee*, Darmstadt 2005.  
Manemann, Jürgen (Hrsg.): *Christologie nach Auschwitz: Stellungnahme im Anschluß an Thesen von Tiemo Rainer Peters*, Münster 1998.

## Praktische Theologie

### Vorlesung - Grundlagen der Liturgiewissenschaft

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Roth, Cornelius

**Termine:**  
mittwochs 12:00 - 14:00  
Uhr  
½ Semester

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

In dieser Vorlesung sollen in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermittelt werden. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur mit den wichtigsten Festen vorgestellt. In einem Überblick wird dann die Liturgie als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt. Am Ende wird auch eine praktische Hinführung zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten gegeben.

### **Literatur:**

Adam, Adolf / Hauerland, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuauflage*, Freiburg 2012.  
Kunzler, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.  
Bärsch, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

## Vorlesung - Verfassungsrecht (Kirchenrecht)

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Dennemarck, Bernd

**Termine:**  
mittwochs 12:00 - 14:00  
Uhr  
½ Semester

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

### **Literatur:**

#### Primärliteratur:

Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer 2018.

#### Sekundärliteratur:

Krämer, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche - Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.

Aymans-Mörsdorf: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2-453.

Haering, S., Rees, W., Schmitz, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg 2015, §§ 15-49, S. 255-767.

## Vorlesung - Der Religionsunterricht aus religionspädagogischer Perspektive - Herausforderung Bibeldidaktik (Religionspädagogik)

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Tomberg, Markus

**Termine:**  
montags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johanness). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher - und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen? Und in welcher materiellen Gestalt wird die Bibel in der Schule überhaupt präsent?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

### **Literatur:**

Adam, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster 2009.

Baldermann, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt 2005.

Porzelt, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.

Müller, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.

Schambeck, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.

Theißen, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.

Themenheft „Bibeldidaktik“: *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

Zimmermann, Mirjam / Zimmermann, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.

Kropač, Ulrich / Riege, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

## Seminar - Fachdidaktik - Inklusion

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Tomberg, Markus

**Termine:**  
montags 14:00 - 16:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren - mit didaktischen Konsequenzen. Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

### **Literatur:**

Anderssohn, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen - Theorie - Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.

Booth, Tony / Ainscow, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim - Basel 2019.

Eiesland, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.

Grümme, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.

Knauth, Thorsten / Möller, Rainer / Pithanm, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.

Witten, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Erschließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

## Vorlesung / Übung - KI im Science Fiction-Film

**Dozent/-in:** Dr. Helmer,  
Matthias

**Termine:**  
donnerstags 12:00 - 14:00  
Uhr und zusätzliche  
Blockveranstaltungen

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

Die digitale Transformation der Gesellschaft markiert tiefgreifende Veränderungen sowohl für die menschliche Lebenswelt als auch das Selbstverständnis des Menschen und stellt daher auch für die Theologie eine immense Herausforderung dar, die neue theologische, ethische, anthropologische sowie didaktische Reflexionen erfordert.

Mit der Entwicklung von Technik und Wissenschaft sowie deren Folgen für die Gesellschaft in der Zukunft beschäftigen sich auch die narrativen Genres Film und Literatur. Im Mittelpunkt der filmischen oder literarischen Handlung steht in der Regel ein (möglicher) wissenschaftlich-technologischer Fortschritt. Meist sind die Szenarien und Prognosen, die entworfen werden, aber sehr düster. Die

Filmschaffenden scheinen warnend die negativen Aspekte der KI bzw. deren Missbrauch durch den Menschen hervorzuheben zu wollen.

Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls greifen zentrale Problemkreise auf, indem sie anhand exemplarischer Problemkonstellationen sowohl grundlegende Begriffe auf dem Feld der Digitalisierung klären als auch konkrete Fragen reflektieren: Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz für die Mensch-Maschine-Relation? Welche Herausforderungen stellen sich hinsichtlich humanoider Roboter? Welche Bedeutung kommen angesichts digitaler und virtueller Lebenswelten Bewusstsein und Leiblichkeit zu? Welche Chancen bieten KI-gestützte Systeme in der Unterstützung des Menschen (z.B. Pflege-Roboter)?

Im Modulteil „Ethische und anthropologische Herausforderungen“ sollen in systematischer Hinsicht die Grundlagen gelegt werden, um ausgewählte konkrete Problemfelder von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz analysieren und reflektieren zu können.

Im Modulteil „KI im Film“ sollen zwei Spielfilme im Mittelpunkt stehen, deren vertiefter Analyse sich die Blockteile am Freitag widmen werden. Vorher erhalten alle Teilnehmenden in den wöchentlichen Sitzungen eine Einführung in die Filmanalyse, die die Werkzeuge liefert, die für das Arbeiten an den Filmen notwendig sind. Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ab. Neben theoretischem Input steht die Analyse von Filmausschnitten, an denen exemplarisch der Umgang mit Film geübt werden soll.

#### **Literatur:**

Deutscher Ethikrat: *Mensch und Maschine - Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz*, Stellungnahme vom 20.03.2023, Bonn 2023.

Endres, Eva-Maria u.a. (Hg.): *Menschsein in einer technisierten Welt*, Wiesbaden 2022.

Faultstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse* (utb 2341), 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Paderborn 2013.

Feichtinger, Christian: *Filmeinsatz im Religionsunterricht*, Göttingen 2014.

Hammele, Nadine: *Künstliche Intelligenz im Film. Narrative und ihre Entwicklung von 1970 bis 2020*, Bielefeld 2024.

Huppenbauer, Markus u.a. (Hg.): *Digitalisierung aus theologischer und ethischer Perspektive. Konzeptionen - Anfragen - Impulse*, Baden-Baden 2021.

Kirsner, Inge: *Komm und sieh: Religion im Film. Analysen und Modelle*, Wiesbaden 2020.

Klinge, Hendrik u.a. (Hg.): *Alexa, wie hast du's mit der Religion? Theologische Zugänge zu Technik und Künstlicher Intelligenz*, Darmstadt 2023.

Puzio, Anna: *Über-Menschen. Philosophische Auseinandersetzung mit der Anthropologie des Transhumanismus*, Bielefeld 2022.

## **Systematische Theologie**

### **Vorlesung - Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht**

**Dozent/-in:** Prof. Dr. Goebel, Bernd

**Termine:**  
donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

#### **Inhalte:**

In dieser Vorlesung mit Übungen erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

#### **Literatur:**

Russell, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.

Jaspers, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel 2024.

Ewing, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.

Nagel, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

### Vorlesung - Philosophische Gotteslehre

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Goebel, Bernd

**Termine:**  
donnerstags 16:00 - 18:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

In dieser Vorlesung und Übung betrachten wir zunächst theistische und nicht-theistische Konzeptionen der (höchsten) Wirklichkeit anhand der griechischen und indischen Philosophie sowie den Gottesbegriff der christlichen philosophischen Tradition. Anschließend wenden wir uns Argumenten für und gegen die Vernünftigkeit des christlichen Theismus und seiner Verwandten zu: den Gottesbeweisen, der Kritik des Theismus durch naturalistische Deutungen naturwissenschaftlicher Befunde sowie der Frage, ob die Existenz des Bösen mit der Existenz eines vollkommen guten, allmächtigen und allwissenden Schöpfergottes vereinbar ist. Abschließend verschaffen wir uns einen Überblick über die Ansätze von Swinburne und Plantinga, den vielleicht bedeutendsten Versuchen in der analytischen Philosophie, die Vernünftigkeit des christlichen Theismus zu begründen. Die Veranstaltung umfasst neben Vorträgen, ggf. in Form von Podcasts, insbesondere die selbstständige Lektüre ausgewählter Texte.

**Literatur:**

Löffler, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt 2019.

Yandell, Keith: *Philosophy of Religion. A Contemporary Introduction*, London 1999.

Long, Jeffery D.: *Discovering Indian Philosophy*, London 2024.

Morris, Thomas: *Our Idea of God. An Introduction to Philosophical Theology*, Vancouver 2002.

Kreiner, Armin: *Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente*, Freiburg i. Br. 2005.

Swinburne, Richard: *Gibt es einen Gott?*, Frankfurt a. M. 2006.

### Vorlesung - Einführung in die theologische Ethik

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Hack, Tobias

**Termine:**  
mittwochs 08:00 - 10:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

**Literatur:**

Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.  
 Düwell, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.  
 Ernst, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.  
 Fenner, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen 2020.  
 Merkl, Alexander / Schlögl-Flierl, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg 2022.  
 Ricken, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart 2014.  
 Schockenhoff, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. 2014.  
 Werner, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

## Vorlesung / Seminar- Ethische und anthropologische Herausforderungen der Digitalisierung

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
 Hack, Tobias

**Termine:**  
 donnerstags 10:00 - 12:00  
 Uhr und zusätzliche  
 Blockveranstaltungen

**Raum:** 302  
 Deutschhausstr. 24

### **Inhalte:**

Die digitale Transformation der Gesellschaft markiert tiefgreifende Veränderungen sowohl für die menschliche Lebenswelt als auch das Selbstverständnis des Menschen und stellt daher auch für die Theologie eine immense Herausforderung dar, die neue theologische, ethische, anthropologische sowie didaktische Reflexionen erfordert.

Mit der Entwicklung von Technik und Wissenschaft sowie deren Folgen für die Gesellschaft in der Zukunft beschäftigen sich auch die narrativen Genres Film und Literatur. Im Mittelpunkt der filmischen oder literarischen Handlung steht in der Regel ein (möglicher) wissenschaftlich-technologischer Fortschritt. Meist sind die Szenarien und Prognosen, die entworfen werden, aber sehr düster. Die Filmschaffenden scheinen warnend die negativen Aspekte der KI bzw. deren Missbrauch durch den Menschen hervorzuheben zu wollen.

Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls greifen zentrale Problemkreise auf, indem sie anhand exemplarischer Problemkonstellationen sowohl grundlegende Begriffe auf dem Feld der Digitalisierung klären als auch konkrete Fragen reflektieren: Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz für die Mensch-Maschine-Relation? Welche Herausforderungen stellen sich hinsichtlich humanoider Roboter? Welche Bedeutung kommen angesichts digitaler und virtueller Lebenswelten Bewusstsein und Leiblichkeit zu? Welche Chancen bieten KI-gestützte Systeme in der Unterstützung des Menschen (z.B. Pflege-Roboter)?

Im Modulteil „Ethische und anthropologische Herausforderungen“ sollen in systematischer Hinsicht die Grundlagen gelegt werden, um ausgewählte konkrete Problemfelder von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz analysieren und reflektieren zu können.

Im Modulteil „KI im Film“ sollen zwei Spielfilme im Mittelpunkt stehen, deren vertiefter Analyse sich die Blockteile am Freitag widmen werden. Vorher erhalten alle Teilnehmenden in den wöchentlichen Sitzungen eine Einführung in die Filmanalyse, die die Werkzeuge liefert, die für das Arbeiten an den Filmen notwendig sind. Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ab. Neben theoretischem Input steht die Analyse von Filmausschnitten, an denen exemplarisch der Umgang mit Film geübt werden soll.

### **Literatur:**

Deutscher Ethikrat: *Mensch und Maschine - Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz*, Stellungnahme vom 20.03.2023, Bonn 2023.

Endres, Eva-Maria u.a. (Hg.): *Menschsein in einer technisierten Welt*, Wiesbaden 2022.

Faustich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse* (utb 2341), 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Paderborn 2013.

Feichtinger, Christian: *Filmeinsatz im Religionsunterricht*, Göttingen 2014.

Hammele, Nadine: *Künstliche Intelligenz im Film. Narrative und ihre Entwicklung von 1970 bis 2020*, Bielefeld 2024.

Huppenbauer, Markus u.a. (Hg.): *Digitalisierung aus theologischer und ethischer Perspektive. Konzeptionen - Anfragen - Impulse*, Baden-Baden 2021.

Kirsner, Inge: *Komm und sieh: Religion im Film. Analysen und Modelle*, Wiesbaden 2020.

Klinge, Hendrik u.a. (Hg.): *Alexa, wie hast du's mit der Religion? Theologische Zugänge zu Technik und Künstlicher Intelligenz*, Darmstadt 2023.

Puzio, Anna: *Über-Menschen. Philosophische Auseinandersetzung mit der Anthropologie des Transhumanismus*, Bielefeld 2022.

### Vorlesung - Theologische Gotteslehre (Dogmatik)

**Dozent/-in:** Dr. Klug,  
Florian

**Termine:**  
dienstags 12:00 - 14:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Der Monotheismus ist das bleibende Erbe des Judentums für das Christentum, dennoch ringt das Christentum seit seinen Gründungstagen um das angemessene Verhältnis von Vater, Sohn und Gott. Die Trinitätstheologie ist ein legitimer Versuch, das Mysterion Gottes zu verstehen. Wir wollen einen Trinitätsentwurf der jüngeren Vergangenheit auf seine Stärken und Schwächen untersuchen, um dadurch exemplarisch Einblick in die christliche Trinitätstheologie zu haben.

**Literatur:**

Balthasar, Hans Urs von: *Glaubhaft ist nur die Liebe*, Einsiedeln 72011.

### Seminar - Theologisches Propädeutikum 2

**Dozent/-in:** Dr. Helmer,  
Matthias u.a.

**Termine:**  
mittwochs, 10:00 - 12:00  
Uhr

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

**Inhalte:**

Das theologische Propädeutikum wird im SoSe verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

**Literatur:**

Bremer, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.

Hutter, Manfred: *Die Weltreligionen*, München 52016, 87-104 (Islam).

Beinert, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.

Kern, Walter/Niemann, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.

Kern, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

## Außercurriculares

### Sprachkurs - Hebräisch Lektürekurs Kohelet

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Ernst, Stephanie

**Inhalte:**

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alttestamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

**Termine:**  
Nach Vereinbarung

**Literatur:**

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für die Termine.

**Raum:** 302  
Deutschhausstr. 24

Vorbesprechung: 14.04.2026, 18.00 Uhr

### Neutestamentliches Oberseminar: „Flavius Josephus: Autobiographie (Vita)“

**Dozent/-in:** Prof. Dr.  
Müller, Christoph Gregor

**Inhalte:**

Kontakt: [mueller@thf-fulda.de](mailto:mueller@thf-fulda.de)

**Termine:**  
Nach Vereinbarung

**Raum:** THF Fulda